d.velop

d.velop archivelink services for SAP Solutions: Administrieren

Inhaltsverzeichnis

1. d.velop archivelink services for SAP Solutions: Administrieren 3
1.1. Basisinformationen zur Anwendung 3
1.1.1. Über d.velop archivelink services for SAP Solutions 3
1.2. Installieren und Deinstallieren 3
1.2.1. Systemvoraussetzungen 3
1.2.2. Installieren von d.velop archivelink services for SAP Solutions 3
1.2.3. Deinstallieren von d.velop archivelink services for SAP Solutions 4
1.3. Konfigurieren von d.velop archivelink services for SAP Solutions 4
1.3.1. Verwenden der begleiteten Einrichtung (Einrichtungswizard) 4
1.3.2. Verwalten von Zuordnungen 5
1.3.3. Verwalten von Content-Repositorys 7
1.3.4. Verwalten eines Proxys 9
1.3.5. Verwalten von Zertifikaten 9
1.3.6. Verwenden des Dokumentstatus 10
1.3.7. Aktivieren der "Command Logs"-Funktion 11
1.4. Installieren und Konfigurieren der Proxy-Anwendung d.velop archivelink cloud connect for SAP Solutions 11
1.4.1. Installieren von d.velop archivelink cloud connect for SAP Solutions 11
1.4.2. Deinstallieren von d.velop archivelink cloud connect for SAP Solutions 12
1.4.3. Konfigurieren einer bereits installierten Instanz 12
1.5. Konfigurieren des SAP-Customizings 12
1.5.1. Herunterladen der SAP-Transporte 12
1.5.2. Vorbereiten der Joberstellung 12
1.5.3. Konfigurieren der Berechtigungen 15
1.5.4. Konfigurieren des Content-Repositorys 15
1.5.5. Konfigurieren in d.velop customizing 16
1.5.6. Automatisieren der Barcodeverarbeitung 24
1.5.7. Automatisieren der Barcodeverarbeitung für die Inbound-App 24
1.5.8. Automatisieren der Jobverarbeitung 25
1.5.9. Automatisieren der Tabellenbereinigung 25
1.5.10. Transportieren der d.velop customizing-Einstellungen 26
1.5.11. Wie können individuelle Attribute übertragen werden? 26
1.6. Anhang: Standardumfang vom Indexing 26
1.6.1. Erstellen und Starten von Jobs in SAP-Erweiterungen 26
1.6.2. Erweitern des Standardumfangs 27
1.6.3. Modul FI 27
1.6.4. Modul MM 30
1.6.5. Modul PM 35
1.6.6. Modul PP 36
1.6.7. Modul QM 36
1.6.8. Modul SD 37
1.6.9. Modul Sonstige 40
1.6.10. Modul TM 42
1.6.11. Zusätzliche Datenquelle 42
1.7. Migrieren von d.velop archivelink for SAP Solutions zu d.velop archivelink services for SAP Solutions 42
1.7.1. Vorbereiten der Migration 43
1.7.2. Durchführen der Migration 44
1.7.3. Abschließen der Migration 49
1.8. Weitere Informationsquellen und Impressum 49

1. d.velop archivelink services for SAP Solutions: Administrieren

1.1. Basisinformationen zur Anwendung

In diesem Kapitel finden Sie Produkthinweise und allgemeine Informationen.

1.1.1. Über d.velop archivelink services for SAP Solutions

d.velop archivelink services for SAP Solutions ist eine webbasierte Anwendung (App) und stellt Ihnen Dienste zur Verfügung, um Ihre SAP-Systeme mithilfe der SAP Archivelink-Schnittstelle an d.velop documents anzubinden. Die Funktionen der Schnittstelle für die Prüfung des Imports und der Anzeige von Dokumenten entsprechen der von SAP geforderten Zertifizierung.

Für die korrekte Zuordnung von Eigenschaften von Dokumenten in d.velop documents, die Sie aus einem SAP-System gespeichert haben, gibt es passende Reports und Customizings für Ihr SAP-System. Diese Erweiterungen sind im SAP-Namensraum der d.velop AG entwickelt und stehen ebenfalls als Download in der Konfiguration der App zur Verfügung. Sie können die Eigenschaften (Metadaten) in SAP definieren, mit denen Sie Ihre Dokumente in d.velop documents verknüpfen möchten. Diese sogenannte Indexierung der Dokumente findet i.d.R. beim Betrieb der Schnittstelle automatisiert im Hintergrund statt. Für die Archivelink-Dokumente in d.velop documents steht zusätzlich die Funktion einer späteren Nachindexierung zur Verfügung. Sie können somit die Eigenschaften in d.velop documents zu einem beliebigen Zeitpunkt erneut mit den SAP-Daten synchronisieren.

Für die Verwendung der in SAP Archivelink verfügbaren Barcodeszenarien für das Speichern von eingehenden Dokumenten (frühes bzw. spätes Speichern mit Barcode) stellt Ihnen diese Lösung entsprechende Reports für Ihr SAP-System zur Verfügung. Damit können Sie über Ihr SAP-System Barcodeverknüpfungen erzeugen und die zugehörigen Dokumente über die App d.velop archivelink for SAP Solutions in d.velop documents speichern.

1.2. Installieren und Deinstallieren

In diesem Kapitel finden Sie Informationen rund um die Installation der Anwendung.

1.2.1. Systemvoraussetzungen

Beachten Sie die zentralen Systemvoraussetzungen für d.velop-Produkte (On-Premises). Abweichende oder weiterführende Systemvoraussetzungen finden Sie in dieser Dokumentation.

Voraussetzungen Ihres SAP-Systems:

- SAP ERP ECC 6.0 EHP 7
- SAP S/4Hana 1809 oder höher
- SAP NetWeaver 7.40 SP12 oder höher

Unterstützte Betriebssysteme für die Proxy-Anwendung:

- Windows Server 2019 oder höher
- Windows 11

1.2.2. Installieren von d.velop archivelink services for SAP Solutions

Sie möchten d.velop archivelink services for SAP Solutions in Ihrem d.velop cloud-Mandanten installieren.

So geht's

1. Klicken Sie auf der Startseite Ihres d.velop cloud-Mandanten auf **App abonnieren**.
2. Suchen Sie nach **d.velop archivelink for SAP Solutions** und wählen Sie den Eintrag aus.
3. Klicken Sie auf **Jetzt buchen**.
4. Wählen Sie Ihren Mandanten aus und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Bestätigen Sie die Bereitstellung mit **Jetzt kaufen**.
6. Klicken Sie auf **Jetzt starten**.

Sie werden auf die Startseite Ihres Mandanten weitergeleitet. Die App ist ab jetzt im Konfigurationsbereich Ihres Mandanten unter **Konfiguration** im Bereich **Integrationen und Schnittstellen** zu finden.

1.2.3. Deinstallieren von d.velop archivelink services for SAP Solutions

Sie möchten d.velop archivelink services for SAP Solutions aus Ihrem d.velop cloud-Mandanten entfernen.

So geht's

1. Klicken Sie auf der Startseite Ihres d.velop cloud-Mandanten auf **d.velop cloud Verwaltung**.
2. Wählen Sie die Organisation aus, aus der Sie die App entfernen möchten.
3. Wählen Sie den Mandanten aus, aus dem Sie die App entfernen möchten.
4. Navigieren Sie zu der App und klicken Sie auf **App kündigen**.
5. Bestätigen Sie die Kündigung.

1.3. Konfigurieren von d.velop archivelink services for SAP Solutions

In diesem Kapitel finden Sie Informationen rund um die Konfiguration von d.velop archivelink services for SAP Solutions.

1.3.1. Verwenden der begleiteten Einrichtung (Einrichtungswizard)

Sie können den Einrichtungswizard nur für ein Zielsystem vom Typ d.velop documents verwenden. Für die Verwendung von SharePoint Online ist die manuelle Einrichtung notwendig.

Sie möchten den Einrichtungswizard für d.velop documents verwenden.

So geht's

1. Klicken Sie auf der d.velop documents-Startseite auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > Einrichtungswizard**.
3. Klicken Sie auf **Starten mit Unterstützung**.

SAP-Customizing

Falls Sie das SAP-Customizing noch nicht vorgenommen haben, erhalten Sie im Einrichtungswizard eine kurze Anleitung zum Erstellen eines Content-Repositorys in SAP. Erstellen Sie ein Content-Repository in SAP und klicken Sie auf **Weiter**.

Weitere Informationen zum SAP-Customizing: Konfigurieren des SAP-Customizings.

ArchiveLink-Konfiguration

Im Schritt **ArchiveLink-Konfiguration** des Einrichtungswizards wird die Konfiguration von d.velop archivelink services for SAP Solutions vorgenommen.

So geht's

1. Tragen Sie das SAP Content-Repository, die SAP System-ID sowie den SAP-Mandanten ein.
2. Tragen Sie einen API-Schlüssel in das Feld **API-Schlüssel** ein. Optional können Sie einen neuen API-Schlüssel erstellen. Klicken Sie auf das Symbol am Ende des Eingabefelds und erstellen Sie den Schlüssel.

3. Aktivieren Sie bei Bedarf **Ich hatte bereits eine ArchiveLink-Schnittstellenlösung von d.velop**.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.

DMS-Konfiguration

Im Schritt **Optionale Konfiguration des DMS-Systems** des Einrichtungswizards können Sie die DMS-Parameter konfigurieren. Geben Sie hierzu in den Eingabefeldern die Eigenschaften Ihrer Dokumentart ein. Klicken Sie anschließend auf **Konfiguration erstellen**.

SAP-Zertifikat

Im Schritt **Senden und Akzeptieren des SAP-Zertifikats** des Einrichtungswizards finden Sie eine kurze Anleitung, wie Sie das Zertifikat aus der SAP Transaktion **OAC0** an d.velop archivelink for SAP Solutions übertragen. Folgen Sie den Anweisungen im Wizard und akzeptieren Sie das Zertifikat.

Weitere Informationen: Verwalten von Zertifikaten.

1.3.2. Verwalten von Zuordnungen

In diesem Kapitel finden Sie weitere Informationen zum Erstellen von Zuordnungen.

Erstellen von Zuordnungen für die Ablage

Damit Sie ein Dokument mit d.velop archivelink services for SAP Solutions ablegen können, müssen Sie zunächst eine Zuordnung für die Kategorie **SAP-Dokument (sapdo)** erstellen (Standardzuordnung). Zusätzlich können Sie je Content-Repository in den Zuordnungen eine eigene Quelle bereitstellen. Somit können Sie Dokumente je Content-Repository in einer separaten Zielkategorie ablegen.

Bereitstellen einer eigenen Quelle für ein Content-Repository – So geht's

1. Klicken Sie auf der d.velop documents-Startseite auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > Content-Repositories verwalten**.
3. Wählen Sie das entsprechende Content-Repository aus.
4. Aktivieren Sie **Für dieses Content Repository eine eigene Quelle für eine Zuordnung bereitstellen**.

Nach dem Speichern wird für dieses Content-Repository die Quelle **d.velop archivelink services for SAP Solutions (SAP-Dokument <Name des Content-Repositorys>)** bereitgestellt. Sie können die Quelle unabhängig von der Standardzuordnung verwenden, um Dokumente gezielt in einer eigenen Zielkategorie abzulegen.

> **Anmerkung**
> Die Zielkategorie muss die Eigenschaften enthalten, denen in der Standardzuordnung **Dokument-ID** (**docId**) und **Komponenten-ID** (**compId**) zugeordnet sind.

Erstellen einer Zuordnung – So geht's

1. Klicken Sie auf der Startseite Ihres d.velop cloud-Mandanten auf **Zuordnungen**.

> **Anmerkung**
> Wenn Sie d.velop archivelink services for SAP Solutions mit SharePoint Online betreiben, finden Sie Zuordnungen in der Konfiguration unter **Integrationen und Schnittstellen > Microsoft SharePoint > Zuordnungen**.

2. Erstellen Sie mit dem Plus-Symbol eine neue Zuordnung.
3. Tragen Sie einen Namen ein.
4. Gehen Sie je nach Zuordnungsart wie folgt vor:
   - Wenn Sie die Standardzuordnung erstellen, verwenden Sie die Quelle **SAP-Dokument**.

- Wenn Sie eine eigene Quelle für ein Content-Repository verwenden, wählen Sie die entsprechende Quelle mit dem Namen **d.velop archivelink services for SAP Solutions (SAP-Dokument <Name des Content-Repositorys>)** aus.

5. Gehen Sie je nach Zuordnungsart wie folgt vor:
   - Wenn Sie die Standardzuordnung erstellen, verwenden Sie die Quellkategorie **SAP-Dokument** (**sapdo**).
   - Wenn Sie eine eigene Quelle für ein Content-Repository verwenden, wählen Sie die entsprechende Quellkategorie mit dem Namen **SAP-Dokument <Name des Content-Repositorys> (sapdo-<Name des Content-Repositorys>)** aus.
6. Ordnen Sie die Quellkategorie einer Zielkategorie zu. Unter **Eigenschaften** werden alle verfügbaren Zuordnungen angezeigt, die bereitgestellt werden. Die Eigenschaften **Dokument-ID (docId)** und **Komponenten-ID (compId)** sind verpflichtend, da die Eigenschaften **ArcDocID** und **CompID** aus SAP entsprechen.
7. Ordnen Sie die entsprechenden Eigenschaften der Zielkategorie zu.

> **Anmerkung**
> Stellen Sie sicher, dass die Zielkategorie im Zielsystem identisch mit der ausgewählten Quellkategorie erstellt und zugeordnet ist.
>
> Vermeiden Sie die Zuordnung von **Dokument-ID (docId)** zur Eigenschaft **Dokumentnummer** in d.velop documents, da diese Eigenschaft auf 30 Zeichen begrenzt ist. Die Eigenschaften **TenantId** und **SAP-SystemId** werden nicht aus SAP befüllt, sondern aus der Konfiguration in d.velop documents übernommen.

8. Speichern Sie die Zuordnung, um den Vorgang abzuschließen.

Sie haben erfolgreich eine Zuordnung erstellt. Nach dem Speichern werden die Dokumente mit den entsprechenden Eigenschaften in die von Ihnen festgelegte Kategorie archiviert.

Erstellen einer Zuordnung für die Indexierung

Für die Verwendung der Indexierung müssen vorab Eigenschaften in SAP konfiguriert und nach d.velop documents übertragen werden. Weitere Informationen: Konfigurieren des SAP-Customizings.

So geht's

1. Rufen Sie die Zuordnungen in d.velop documents auf.

> **Anmerkung**
> Wenn Sie d.velop archivelink services for SAP Solutions mit SharePoint Online betreiben, finden Sie Zuordnungen in der Konfiguration unter **Integrationen und Schnittstellen > Microsoft SharePoint > Zuordnungen**.

2. Erstellen Sie eine neue Zuordnung mit dem Plus-Symbol.
3. Tragen Sie einen Namen ein.
4. Wählen Sie als Quelle die im SAP erstellte Konfiguration aus.
5. Ordnen Sie die Quelle einer Zielkategorie zu, die Sie im Zielsystem erstellt haben.
6. Ordnen Sie die Eigenschaften entsprechend den gewünschten Zieleigenschaften Ihrer Zielkategorie zu.

> **Anmerkung**
> Die Zielkategorie muss die Eigenschaften enthalten, denen in der Standardzuordnung **Dokument-ID** (**docId**) und **Komponenten-ID** (**compId**) zugeordnet sind.

7. Speichern Sie die Zuordnung, um den Vorgang abzuschließen.

1.3.3. Verwalten von Content-Repositorys

In diesem Kapitel finden Sie Informationen rund um die Verwaltung von Content-Repositorys.

Erstellen eines Zielsystems

Ein Zielsystem ist das System, in dem Dateien und Dokumente gespeichert werden. Ein Repository in Ihrem Dokumentenmanagementsystem (DMS) kann z.B. ein Zielsystem sein.

So geht's

1. Klicken Sie auf der Startseite Ihres d.velop cloud-Mandanten auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > Zielsysteme verwalten**.
3. Klicken Sie auf **Erstellen**.
4. Tragen Sie für das neue Zielsystem einen Namen und eine Beschreibung ein.
5. Wählen Sie den Typ des Zielsystems aus.
6. Tragen Sie die Zugangsdaten für das Zielsystem ein.

> **Anmerkung**
> Je nach Typ des Zielsystems können die verfügbaren Felder variieren.
>
> Benötigte API-Schlüssel können Sie in der Konfiguration unter **Infrastruktur und Sicherheit > Anmeldung > API-Schlüssel** verwalten.

7. Speichern Sie Ihre Änderungen.

Sie haben erfolgreich ein Zielsystem erstellt. Das System erscheint in der Liste der konfigurierten Zielsysteme.

Sie können bestehende Zielsysteme bei Bedarf löschen. Voraussetzung für das Löschen eines Zielsystems ist, dass das System von keinem Content-Repository verwendet wird.

Verwalten von MIME-Types eines Zielsystems

Beim Erstellen eines Zielsystems werden bereits gängige MIME-Types hinzugefügt. Sie können die MIME-Types eines Zielsystems verwalten und konfigurieren.

So geht's

1. Klicken Sie auf der Startseite Ihres d.velop cloud-Mandanten auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > Zielsysteme verwalten**.
3. Wählen Sie ein bestehendes Zielsystem aus oder erstellen Sie ein neues Zielsystem.
4. Verwalten Sie die MIME-Types unter **MIME-Type-Zuordnung** wie folgt:
   a. Zum Suchen eines MIME-Types geben Sie im Feld **Filter** den Suchbegriff ein. Um nach der Suche wieder die vollständige Liste anzuzeigen, müssen Sie den Filter entfernen.
   b. Zum Erstellen von MIME-Types klicken Sie auf **Hinzufügen** und geben den MIME-Type und die Dateierweiterung ein.
   c. Zum Löschen eines MIME-Types klicken Sie auf das Mülleimer-Symbol in der Reihe des entsprechenden MIME-Types.
   d. Zum Löschen aller MIME-Types klicken Sie auf **Alle löschen**.
   e. Zum Wiederherstellen der Standardeinstellung klicken Sie auf **Standard**.
   f. Das Speichern von Dokumenten ohne konfigurierten MIME-Type können Sie mit der entsprechenden Option aktivieren.
5. Speichern Sie Ihre Eingaben.

Verwalten der Fallbacksuche

Sie können die Fallbacksuche eines Zielsystems konfigurieren.

So geht's

1. Klicken Sie auf der Startseite Ihres d.velop cloud-Mandanten auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > Zielsysteme verwalten**.
3. Wählen Sie ein bestehendes Zielsystem aus oder erstellen Sie ein neues Zielsystem.
4. Aktivieren Sie optional unter **Zielsystem** die Fallbacksuche mit der Dokumenten-ID oder der gekürzten Dokumenten-ID.

> **Anmerkung**
> Bei der Fallbacksuche muss jeder SharePoint Online-Inhaltstyp bzw. jede d.velop documents-Kategorie die Eigenschaften **ArcDocID** und **CompID** besitzen.
>
> Wenn Sie d.velop documents verwenden, stellen Sie sicher, dass in allen Kategorien dieselbe Eigenschaft verwendet wird.
>
> Wenn Sie SharePoint Online verwenden, können die Eigenschaften individuell sein. Die Eigenschaften müssen jedoch systemweit identisch benannt sein. Referenz für die Namen der Eigenschaften sind die Zielfelder in der Standardzuordnung.
>
> Es werden nur Dokumente gefunden, deren Inhaltstyp bzw. Kategorie mit den genannten Eigenschaften konfiguriert ist.

5. Speichern Sie Ihre Eingaben.

Erstellen eines Content-Repositorys

Sie benötigen ein Content-Repository, um z.B. Dokumente zu speichern. In diesem Artikel erfahren Sie, wie Sie ein Content-Repository erstellen.

So geht's

1. Klicken Sie auf der d.velop documents-Startseite auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > Content-Repositories verwalten**.
3. Klicken Sie auf **Erstellen**.
4. Tragen Sie für das Content-Repository einen Namen und eine Beschreibung ein.
5. Tragen Sie die SAP-System-ID und den SAP-Mandanten ein.
6. Wählen Sie ein zuvor erstelltes Zielsystem aus.
7. Speichern Sie das Content-Repository.

Sie haben erfolgreich ein Content-Repository erstellt. Sie können dieses Content-Repository über das SAP-System adressieren.

Einrichten der Barcodeverarbeitung für die Inbound-App

Sie möchten die Übertragung von Barcodes aus der Inbound-App an SAP ArchiveLink einrichten.

So geht's

1. Klicken Sie auf der d.velop documents-Startseite auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > Content-Repositories verwalten**.
3. Wählen Sie das Content-Repository aus, für das Sie die Übertragung aktivieren möchten.
4. Wählen Sie unter **Barcode-Eigenschaft aus Inbound** die Eigenschaft aus, in der der Barcode aus der Inbound-App übertragen wird.

> **Anmerkung**
> Wenn Dokumente ohne Barcode mit der ausgewählten Eigenschaft an SAP ArchiveLink übertragen werden, werden die Dokumente abgelehnt.

5. Speichern Sie das Content-Repository.

Anschließend steht Ihnen das Content-Repository in der Inbound-App als Zielsystem zur Verfügung. Weitere Informationen zum Einrichten in der Inbound-App erhalten Sie in der Dokumentation "d.velop inbound scan: Administrieren" unter Konfigurieren von Importprofilen.

Weitere Informationen zum Einrichten der automatisierten Verarbeitung von Barcodes: Automatisieren der Barcodeverarbeitung für die Inbound-App

> **Anmerkung**
> Die Dokumente werden in der Inbound-App erst als vollständig verarbeitet angezeigt, wenn der gesamte Prozessdurchlauf inklusive SAP-Verarbeitung abgeschlossen ist.

1.3.4. Verwalten eines Proxys

Um Ihr SAP-System mit Ihrer d.velop cloud zu verbinden, muss die Proxy-Anwendung d.velop archivelink cloud connect for SAP Solutions auf einem Server in Ihrem Netzwerk installiert sein.

So geht's

1. Klicken Sie auf der d.velop documents-Startseite auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > Proxy verwalten**. Sie haben folgende Optionen:
   - Unter **Proxy herunterladen** können Sie das Setup für d.velop archivelink cloud connect for SAP Solutions herunterladen.
   - Unter **Proxy konfigurieren** finden Sie die Basisadresse (Base URL) ihres Systems. Die Basisadresse benötigen Sie bei der Installation der Proxy-Anwendung. Außerdem können Sie hier einen geheimen Schlüssel generieren und kopieren, der in der Proxy-Anwendung eingetragen wird.

> **Warnung**
> Beachten Sie, dass immer nur ein geheimer Schlüssel gültig ist. Wenn Sie einen neuen geheimen Schlüssel erstellen, verliert der alte Schlüssel seine Gültigkeit.

1.3.5. Verwalten von Zertifikaten

Wenn Sie ein Content-Repository in Ihrem SAP-System einrichten, wird ein Zertifikat an Ihren d.velop cloud-Mandanten übertragen. Das übertragene Zertifikat trägt zur sicheren Kommunikation zwischen Ihren Systemen bei. Damit Sie das Content-Repository verwenden können, müssen Sie das entsprechende Zertifikat akzeptieren.

Sie können Zertifikate, die beim Einrichten eines Content-Repositorys vom SAP-System gesendet wurden, auch ablehnen. Das Ablehnen eines Zertifikats ist z.B. hilfreich, wenn Sie ein Zertifikat versehentlich versendet haben. Durch das Ablehnen wird das entsprechende Zertifikat aus Ihrem d.velop cloud-Mandanten entfernt.

So geht's

1. Klicken Sie auf der d.velop documents-Startseite auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > Zertifikate verwalten**.
3. Prüfen Sie die Einträge in der Tabelle, um das entsprechende Zertifikat zu finden. Wenn das gesuchte Zertifikat nicht angezeigt wird, können Sie die Liste mit einem Klick auf **Zertifikate aktualisieren** erneut laden.
4. Klicken Sie auf **Akzeptieren** bzw. **Ablehnen**.

Wenn Sie das Zertifikat erfolgreich akzeptiert haben, wird das Zertifikat nun gemäß dem ArchiveLink-Protokoll verwendet.

1.3.6. Verwenden des Dokumentstatus

Mit der Funktion **Dokumentstatus** rufen Sie den Status eines archivierten Dokuments ab. Die Abfrage erfolgt über die ArchiveLink-Dokument-ID innerhalb eines definierten Content-Repositorys.

Sie können außerdem die Fallbacksuche aktivieren. Wenn die Fallbacksuche aktiviert ist, sucht das System zusätzlich zur internen Datenhaltung auch im Zielsystem. Gefundene Metadaten übernimmt das System automatisch in die interne Datenhaltung. Beim Auswählen eines Content-Repositorys wird die Fallbacksuche automatisch aktiviert, wenn in der Konfiguration des Zielsystems beide Suchoptionen der Fallbacksuche aktiviert sind.

So geht's

1. Klicken Sie auf der d.velop documents-Startseite auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > Dokumentstatus**.
3. Wählen Sie das Content-Repository aus, in dem das entsprechende Dokument gespeichert ist.
4. Geben Sie die Archivelink-Dokument-ID an.
5. Aktivieren Sie bei Bedarf die Fallbacksuche.

> **Anmerkung**
> Wenn die Fallbacksuche aktiviert ist, führt das System die Suche im Zielsystem unabhängig von der Konfiguration im Zielsystem aus. Wenn die Fallbacksuche deaktiviert ist, sucht das System unabhängig von der Konfiguration im Zielsystem ausschließlich in der internen Datenhaltung.

6. Klicken Sie auf **Ausführen**, um die Abfrage zu starten.

Nach erfolgreicher Ausführung werden die zum Dokument gehörenden Komponenten sowie weitere technische Informationen angezeigt. Sie haben folgende Optionen:

Allgemeine Optionen

- Klicken Sie auf **Content-Repository öffnen**, um die Konfiguration des ausgewählten Content-Repositorys anzuzeigen.
- Klicken Sie auf **Zielsystem öffnen**, um die Konfiguration des Zielsystems anzuzeigen, das mit dem Content-Repository verbunden ist.
- Klicken Sie auf **Standardzuordnung öffnen**, um die konfigurierte Standardzuordnung anzuzeigen.

> **Anmerkung**
> Wenn das Zielsystem ein SharePoint Online-System (SPO) ist, wird die Standardzuordnung nicht direkt geöffnet. Stattdessen wird eine Liste aller vorhandenen SPO-Zuordnungen angezeigt. Die relevanten Einträge erkennen Sie unter dem jeweiligen Zuordnungsnamen an der angegebenen Quelle, z.B.:
>
> - **archivelink-app**
> - **archivelink-app (sapdo-<Name des Content-Repositorys>**
>
> Wählen Sie die gewünschte Standardzuordnung aus der Liste aus aus.

Optionen je Komponente

- Klicken Sie auf **Komponente öffnen**, um eine Komponente anzuzeigen.
- Klicken Sie auf **Eigenschaften anzeigen**, um die Eigenschaften der Komponente anzuzeigen.

> **Anmerkung**
> Diese Funktion steht für SharePoint Online-Systeme nicht zur Verfügung.

1.3.7. Aktivieren der "Command Logs"-Funktion

Mit der Funktion **Command Logs** können Sie sämtliche eingehende SAP ArchiveLink-Commands inklusive Header und weiteren Informationen für 48 Stunden protokollieren und einsehen.

> **Warnung**
> Auf Hochlastsystemen kann die Funktion deutliche Einbußen der Performance verursachen.
>
> Verwenden Sie diese Funktion ausschließlich zur Fehleranalyse und deaktivieren Sie die Funktion nach der Fehleranalyse.

So geht's

1. Klicken Sie auf der d.velop documents-Startseite auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > Command Logs**.
3. Aktivieren Sie die Protokollierung.

Sie können nun die Commands einsehen. Sie können die Ansicht optional filtern. Klicken Sie bei einem Command auf **Details**, um weitere Informationen über den Command zu erhalten. Falls der Command einem Dokument zugeordnet werden kann, können Sie über **Dokumentstatus** weitere Informationen zum Dokument öffnen.

1.4. Installieren und Konfigurieren der Proxy-Anwendung d.velop archivelink cloud connect for SAP Solutions

Um Ihr SAP-System mit Ihrer d.velop cloud zu verbinden, muss die Proxy-Anwendung d.velop archivelink cloud connect for SAP Solutions auf einem Server bei Ihnen installiert sein. Diese Anwendung wird als Dienst auf Ihrem Server betrieben.

1.4.1. Installieren von d.velop archivelink cloud connect for SAP Solutions

Sie können die Proxy-Anwendung d.velop archivelink cloud connect for SAP Solutions installieren.

So geht's

1. Klicken Sie auf der d.velop documents-Startseite auf **Konfiguration**.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > Proxy verwalten**.
3. Laden Sie den Installationsassistenten für die Proxy-Anwendung herunter.
4. Führen Sie den Installationsassistenten aus.
5. Wählen Sie die gewünschte Sprache aus.
6. Bestätigen Sie Ihr Einverständnis mit den Lizenzbestimmungen. Ohne Ihr Einverständnis kann das Produkt nicht installiert werden.
7. Erstellen Sie eine neue Instanz. Wählen Sie **[create new version]** aus und geben Sie der Instanz einen Namen.
8. Klicken Sie auf **Weiter**.
9. Wählen Sie einen Zielordner für die Installation des Proxys aus und klicken auf **Weiter**.
10. Geben Sie die Werte für **BaseURL** und **Secret** ein. Wenn die Proxy-Anwendung über HTTPS erreichbar sein soll, aktivieren Sie **Use HTTPS** und geben Sie den Pfad zum Zertifikat sowie das Kennwort für das Zertifikat an.
11. Klicken Sie auf **Weiter**. Wenn Sie zwischen d.velop archivelink cloud connect for SAP Solutions und d.velop cloud einen Proxy mit Authentifizierung verwenden möchten, aktivieren Sie **Use Proxy** und geben Sie die Proxy-URL, den Benutzernamen und das Kennwort an.
12. Klicken Sie auf **Weiter**.
13. Befolgen Sie die restlichen Anweisungen des Installationsassistenten und klicken Sie auf **Installieren**.

Sie haben den Installationsassistenten erfolgreich abgeschlossen. Sie können nun die Verbindung zwischen Ihrem SAP-System und d.velop documents testen.

1.4.2. Deinstallieren von d.velop archivelink cloud connect for SAP Solutions

Sie können die Proxy-Anwendung d.velop archivelink cloud connect for SAP Solutions deinstallieren.

So geht's

1. Öffnen Sie in den Windows-Einstellungen **Programme hinzufügen oder entfernen**.
2. Wählen Sie aus der Liste der Programme die Instanz der Proxy-Anwendung aus, die Sie deinstallieren möchten.
3. Deinstallieren Sie die Instanz.

1.4.3. Konfigurieren einer bereits installierten Instanz

Um eine bereits installierte Instanz zu konfigurieren, können Sie den Installationsassistenten verwenden.

So geht's

1. Führen Sie den Installationsassistenten aus.
2. Folgen Sie dem Installationsassistenten, bis Sie zur Auswahl der Instanz gelangen.
3. Wählen Sie die Instanz aus, die Sie konfigurieren möchten.
4. Passen Sie die Konfiguration der Instanz an.
5. Befolgen Sie die restlichen Anweisungen des Installationsassistenten und klicken Sie auf **Installieren**.

1.5. Konfigurieren des SAP-Customizings

In diesem Kapitel erhalten Sie weitere Informationen zum SAP-Customizing.

1.5.1. Herunterladen der SAP-Transporte

Sie können SAP-Transporte in Ihr SAP-System einspielen, um Ihren Anwendenden das Arbeiten mit Dokumenten zu vereinfachen. Mithilfe der SAP-Transporte können Sie z.B. Funktionen wie das Hinzufügen von Metadaten zu Dokumenten (Indexing) verwenden.

So geht's

1. Öffnen Sie die Konfiguration in d.velop documents.
2. Navigieren Sie zu **ArchiveLink für SAP Solutions > SAP-Transporte herunterladen**.
3. Laden Sie die SAP-Transporte herunter.

1.5.2. Vorbereiten der Joberstellung

Die Indexierung von Dokumenten erfolgt durch eine Jobverwaltung im SAP-System. In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu notwendigen Vorbereitungen.

Grundlage für die Erstellung eines Indexing-Jobs ist immer die Pflege einer Eigenschaft (in d.velop customizing) zum entsprechenden Anwendungsfall.

Pflegen des Nummernkreisobjekts /DVELOP/JN

Für die Erstellung von Jobs müssen Sie ein Intervall des Nummernkreisobjekts **/DVELOP/JN** pflegen. Über das Nummernkreisobjekt erfolgt die Vergabe von eindeutigen Job-IDs.

So geht's

1. Öffnen Sie die Transaktion **SNUM.**
2. Tragen Sie das Nummernkreisobjekt **/DVELOP/JN** ein und wählen Sie **Ändern** aus.
3. Wechseln Sie zu **Intervallpflege** (F7).
4. Pflegen Sie das Intervall wie folgt:
   - **Nummernkreisnummer**:01
   - **von Nummer**:0000000001
   - **bis Nummer**:9999999999

5. Speichern Sie die Pflege.

Implementieren von BAdI (DVS)

Bei DVS-Ablagen wird eine BAdI-Implementierung (Business Add-In) verwendet, um Jobs zu erstellen. Da das verwendete BAdI nicht mehrfach aufrufbar ist, müssen Sie zuerst überprüfen, ob eine aktive Implementierung zum BAdI **DOCUMENT_MAIN01** vorliegt.

Prüfen, ob eine aktive Implementierung vorliegt – So geht's

1. Öffnen Sie die Transaktion **SE18**.
2. Geben Sie den BAdI-Namen **DOCUMENT_MAIN01** ein.
3. Wählen Sie **Anzeigen** aus.
4. Wählen Sie **Implementierung > Übersicht** aus, um alle Implementierungen anzuzeigen.

BAdi-Implementierung ist bereits vorhanden

Wenn eine Implementierung vorliegt, erweitern Sie das vorhandene Coding um den Aufruf eines Funktionsbausteins, um Jobs für DVS-Ablagen zu erstellen.

> **Anmerkung**
> Achten Sie darauf, dass die aktive Implementierung verwendet wird.

Erweitern der Implementierung – So geht's

1. Öffnen Sie die Transaktion **SE18.**
2. Geben Sie den BAdI-Namen **DOCUMENT_MAIN01** ein.
3. Wählen Sie **Anzeigen** aus.
4. Wählen Sie **Implementierung > Ändern** aus.
5. Wählen Sie die entsprechende Implementierung aus.
6. Über **Interface** kommen Sie zur implementierenden Klasse. Klicken Sie mit einem Doppelklick auf die implementierende Klasse.
7. Erweitern Sie die Methode **IF_EX_DOCUMENT_MAIN01~AFTER_SAVE**.
8. Kopieren Sie folgenden Aufruf des Funktionsbausteins:

```
CALL FUNCTION '/DVELOP/APP_KPRO_EVENT'
EXPORTING
api_flag = api_flag
tcode = tcode
draw = draw
docfiles = docfiles
.
```

9. Aktivieren Sie die Implementierung.

Keine BAdi-Implementierung vorhanden

Wenn keine Implementierung des BAdIs vorliegt, erstellen Sie eine Implementierung.

Implementierung erstellen – So geht's

1. Öffnen Sie die Transaktion **SE18.**
2. Geben Sie den BAdI-Namen **DOCUMENT_MAIN01** ein.
3. Wählen Sie **Anzeigen** aus.
4. Wählen Sie **Implementierung > Anlegen** aus.
5. Geben Sie einen Definitionsnamen ein.
6. Vergeben Sie einen Kurztext.
7. Klicken Sie auf **Interface**.

8. Klicken Sie doppelt auf die implementierende Klasse.
9. Erweitern Sie die Methode **IF_EX_DOCUMENT_MAIN01~AFTER_SAVE**.
10. Kopieren Sie folgenden Aufruf des Funktionsbausteins:

```
CALL FUNCTION '/DVELOP/APP_KPRO_EVENT'
EXPORTING
api_flag = api_flag
tcode = tcode
draw = draw
docfiles = docfiles
.
```

11. Aktivieren Sie die Implementierung.
12. Um die Implementierung zu aktivieren, öffnen Sie über die Transaktion SE18 die entsprechende Implementierung.
13. Wählen Sie **Implementierung > Aktivieren** aus.

Unter **Laufzeitverhalten** können Sie erkennen, dass die Implementierung aufgerufen wird.

Konfigurieren der Joberstellung für gelöschte Classifier-Belege, ADK-Dateien und Drucklisten

Die Joberstellung für gelöschte Classifier-Belege, ADK-Dateien sowie Drucklisten kann manuell und automatisiert erfolgen. Führen Sie hierzu in d.velop customizing den Indexierungsreport aus.

Manuelles Ausführen des Reports - So geht's

1. Öffnen Sie die Transaktion **/dvelop/cus**.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Programme > Indexierungsreport**.
3. Konfigurieren Sie folgende Optionen:
   - **Content Repository**: Beschränken Sie den Report auf ein Content-Repository.
   - **Direkte Indexierung**: Aktivieren Sie die Option, wenn die Jobs direkt erstellt und ausgeführt werden sollen. Deaktivieren Sie die Option, wenn die Jobs erstellt und für die Hintergrundverarbeitung vorgemerkt werden sollen (Batch-Verarbeitung).
   - **Aktiv**: Sie können folgende Optionen aktivieren:
     - **CLS-DEL** (gelöschte Classifier-Belege)
     - **DL** (Drucklisten)
     - **ADK** (ADK-Dateien)
   - **Startdatum**: Legen Sie das Startdatum für die zugehörige SAP-Tabelle fest.
   - **Enddatum**: Legen Sie das Enddatum für die zugehörige SAP-Tabelle fest.
4. Führen Sie den Report aus.

Konfigurieren der automatisierten Ausführung des Reports - So geht's

1. Öffnen Sie die Transaktion **/dvelop/cus**.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Programme > Indexierungsreport**.
3. Konfigurieren Sie folgende Optionen:
   - **Content Repository**: Beschränken Sie den Report auf ein Content-Repository.
   - **Direkte Indexierung**: Aktivieren Sie die Option, wenn die Jobs direkt erstellt und ausgeführt werden sollen. Deaktivieren Sie die Option, wenn die Jobs erstellt und für die Hintergrundverarbeitung vorgemerkt werden sollen (Batch-Verarbeitung).
   - **Aktiv**: Sie können folgende Optionen aktivieren:
     - **CLS-DEL** (gelöschte Classifier-Belege)
     - **DL** (Drucklisten)
     - **ADK** (ADK-Dateien)
   - Lassen Sie die Felder **Startdatum** und **Enddatum** leer.

4. Sichern Sie die Konfiguration des Reports als Variante.
5. Rufen Sie die Transaktion **SM36** auf.
6. Planen Sie die zuvor gesicherte Variante des Reports **/DVELOP/APP_CREATE_IDX_JOBS** als Hintergrundjob ein.
7. Legen Sie fest, dass der Hintergrundjob einmal täglich ausgeführt wird, sodass je Tabelleneintrag des Vortages ein Indexierungsjob erstellt wird.

1.5.3. Konfigurieren der Berechtigungen

Für die Customizing-Einstellungen in SAP benötigen Sie einen Dialogbenutzer mit den folgenden Berechtigungen:

S_TCODE

- **TCD**: /DVELOP/ARC_CL, /DVELOP/ARC_CUSTO, /DVELOP/CUS, /DVELOP/APP_CUS, /DVELOP/APP_MAPP, /DVELOP/APP_BARC_CUS, /DVELOP/APP_DEL_CUS

S_TABU_DIS

- **ACTVT**: 02 (Ändern), 03 (Anzeigen)
- **DICBERCLS**: ZARC (d.velop-Archivierung)
- **DICBERCLS**: ZAPP (d.velop-Archivierung)

ZDV_CUS_DS

- **ACTVT**: 16 (Ausführen)

ZDV_APP

- **ZDV_APP_AC**: 07 (Customizing ändern)

> **Anmerkung**
> Ggf. müssen Sie die Tabellenberechtigungsgruppen ZARC und ZAPP erstellen. Alternativ können Sie für diese Tabellenberechtigungsgruppen die Gesamtberechtigung '*' einpflegen. Öffnen Sie die SAP-Transaktion **SM30** und rufen Sie den Pflegeview **V_BRG_54** auf. Klicken Sie auf **Pflegen** und fügen Sie einen neuen Eintrag hinzu.

Des Weiteren können Sie folgende Funktionalitäten berechtigen:

ZDV_APP_AC

- **ZDV_APP_AC: 01** (Hintergrundverarbeitung): Diese Berechtigung wird für den Benutzer benötigt, der die Jobverarbeitung und die Barcodeverarbeitung im Hintergrund ausführt.
- **ZDV_APP_AC: 02** (Tabellenansicht): Berechtigt die Tabellenansicht über d.velop customizing (Jobtabelle, Protokolltabelle, Barcodehistorie)
- **ZDV_APP_AC: 03** (Löschen von Tabelleneinträgen): Diese Berechtigung wird für den Benutzer benötigt, der die Tabellen automatisiert über den Report bereinigt.
- **ZDV_APP_AC: 04** (Manuell indexieren, Synchronisation Indexing): Berechtigt die Customizing-Option **Synchronisation Indexing**.
- **ZDV_APP_AC: 05** (Details eines Jobs ansehen): In der Jobtabelle und dem Synchronisationsreport können Sie über das Kontextmenü bereitgestellte Funktionalitäten berechtigen.
- **ZDV_APP_AC: 06** (Customizing anzeigen)

1.5.4. Konfigurieren des Content-Repositorys

Sie können über die Content-Repository-Konfiguration das SAP-System mit d.velop archivelink services for SAP Solutions verknüpfen.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **OAC0** auf.
2. Erstellen Sie ein Content-Repository. Alternativ können Sie ein bestehendes Content-Repository bearbeiten.
3. Wählen Sie den Dokumentbereich aus.
4. Wählen Sie als Ablagetyp **HTTP-Content-Server** aus.
5. Tragen Sie den Host ein, auf dem der Proxy installiert ist (IP oder FQDN).
6. Tragen Sie den Port des Proxys ein.
7. Tragen Sie im HTTP-Script **archivelink/command** ein.
8. Speichern Sie Ihre Eingaben.

Wenn Sie das Repository in der Konfiguration von d.velop archivelink for SAP Solutions erstellt haben, können Sie die Verbindung direkt aus der Transaktion **OAC0** testen.

Sie können eine verschlüsselte Kommunikation zwischen dem SAP-System und dem Proxy einrichten.

Verschlüsselte Kommunikation einrichten – So geht's

1. Öffnen Sie die Einstellungen für das Content-Repository.
2. Tragen Sie in das Transaktionsfeld **%HTTPS** ein.
3. Tragen Sie unter **SSL-Portnummer** den HTTPS-Port des Proxys ein.
4. Aktivieren Sie unter **HTTPS am Frontend** und **HTTPS am Backend** die Option **HTTPS erforderlich**.
5. Speichern Sie Ihre Eingaben.

1.5.5. Konfigurieren in d.velop customizing

In diesem Kapitel finden Sie Informationen rund um die Konfiguration von d.velop customizing für d.velop archivelink services for SAP Solutions.

Im SAP-System können Sie, abhängig von der SAP-System-ID und dem Mandanten, allgemeine Einstellungen konfigurieren.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Einstellungen > Allgemeine Einstellungen**.
3. Konfigurieren Sie die folgenden allgemeinen Einstellungen:
   - **Threads**: Legen Sie die mit der Anzahl an Threads fest, in wie vielen parallel laufenden Instanzen die Jobs verarbeitet werden.
   - **Jobs je Thread**: Legen Sie der Anzahl der Jobs fest, die je Thread für die Verarbeitung genutzt werden.
   - **Optionale Jobs**: Aktivieren Sie diese Option, wenn Jobs für Dokumentablagen (Status **EXPORT**) erstellt werden sollen.
   - **Log Stufe**: Legen Sie fest, welche Prozesse protokolliert werden.
   - **Log Aktiv**: Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Protokollierung.

Konfigurieren der Verbindungsdaten

Die Verbindungsdaten in d.velop customizing bilden die Grundlage der Kommunikation zwischen d.velop documents und dem SAP-System. Konfigurieren Sie die Verbindungsdaten je SAP-System, Mandant und Content-Repository.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Einstellungen > Pflege der Verbindungsdaten**.

3. Bearbeiten Sie bestehende oder erstellen Sie neue Einträge.
4. Konfigurieren Sie je Eintrag folgende Optionen:
   - **Mandant**: Tragen Sie den SAP-Mandanten ein.
   - **SAP-System-ID**: Tragen Sie die SAP-System-ID ein.
   - **Repository**: Tragen Sie das Content-Repository ein.
   - **Basis-URL**: Tragen Sie die Basisadresse des d.velop documents-Systems ein.
   - **API-KEY**: Tragen Sie den API-Schlüssel des Kommunikationsbenutzers aus dem d.velop documents-System ein. Der Kommunikationsbenutzer muss administrative Berechtigungen besitzen.
5. Speichern Sie Ihre Einstellungen.

Konfigurieren der Eigenschaften

Die Definition der Eigenschaften in d.velop customizing ist die Grundlage einer Zuordnung. Alle hier konfigurierten Eigenschaften stehen Ihnen in der entsprechenden Zuordnungsoberfläche von d.velop documents zur Verfügung und müssen dort zugewiesen werden. Die Konfiguration im SAP-System erfolgt je SAP-System, Mandant und Ablageszenario (OAC3-Verknüpfung).

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Einstellungen > Pflege der Eigenschaften**.
3. Sie können per Doppelklick bestehende Konfigurationen bearbeiten oder neue Konfigurationen erstellen.
4. Konfigurieren Sie je Eintrag folgende Optionen:
   - **Quellinformationen**
     - **Name**: Tragen Sie einen Namen ein. Der Name dient Ihnen als Wiedererkennungswert in der späteren Definition einer Zuordnung.
     - **Content-Repository**: Wählen Sie ein Repository aus. Es werden nur Repositorys angezeigt, die mit d.velop archivelink for SAP Solutions verknüpft sind.
     - **Objekttyp**: Wählen Sie einen Objekttypen zum Repository aus.
     - **Dokumentart**: Wählen Sie die SAP-Dokumentart aus.
   - **Protokollierung**: Sie können bei Bedarf die globale Protokollierung (aus **Allgemeine Einstellungen**) übersteuern.
   - **Customizing**
     - **SAP System-ID**: SAP System-ID
     - **Mandant**: SAP-Mandant
     - **Jobwiederholungen**: Anzahl der Versuche, den Job im Fehlerfall zu wiederholen.
     - **Attribuierung nach der Ablage**: Aktivieren Sie diese Option, um ein erfolgreich gespeichertes Dokument sofort zu indexieren.
     - **Attribuierung aller Komponenten**: Aktivieren Sie diese Option, um alle Komponenten zu einer **ArcDocID**-Eigenschaft zu indexieren.
     - **Attribuierung nach der Buchung**: Aktivieren Sie diese Option, um die Attribuierung erst nach der Buchung durchzuführen. Standardmäßig ist die Option nur für die Objekttypen **BKPF** und **BUS2081** relevant.
     - **Zielzustand nach allen Wiederholungen**: Geben Sie den Zustand an, den der Job nach allen Jobwiederholungen erhalten soll.
       - **STOP**: Dieser Zustand unterbricht den Job. Der Job wird ohne manuellen Eingriff nicht weiterverarbeitet.
       - **REORG**: Dieser Zustand ist für die Reorganisation eines Dokuments vorgesehen. Nach Ablauf aller Jobwiederholungen wird versucht, das Dokument in eine gewünschte Kategorie zu verschieben. Die definierten Eigenschaften werden bei einer Reorganisation nicht übermittelt.
     - **Konstante für Reorganisationen**: Geben Sie einen konstanten Wert für die Reorganisation an.
   - **Eigenschaften**
     - **Tabelle**: Wählen Sie eine SAP-Tabelle aus.

- **Feldname**: Wählen Sie ein Tabellenfeld aus. Sie können das Tabellenfeld über die Wertehilfe auswählen oder den technischen Feldnamen direkt eingeben. Sie können in der Wertehilfe mit einem '*' nach einem technischen Wert oder der Beschreibung suchen. Beispiel: '*<Belegenummer>*'
- **Datentyp**: Datentyp für die Konvertierung des Werts. Beachten Sie, dass immer derselbe Datentyp verwendet werden sollte, der mit dem Eigenschaftsfeld im d.velop documents übereinstimmt.
- **Führende Nullen entfernen**: Aktivieren Sie diese Option, um führende Nullen der Attribute zu entfernen.

5. Speichern Sie ihre Einstellungen.

Nachdem Sie die Einstellungen gespeichert haben, können Sie die Einstellungen im d.velop documents auswählen. Der eingetragene Name im SAP-System gibt Ihnen einen schnellen Wiedererkennungswert der jeweiligen Konfiguration.

Konfigurieren von Barcodeszenarien

Sie können ein Verzeichnis überwachen lassen und darin liegende Dokumente speichern. Standardmäßig wird nach einem gleichnamigen Dateipaar, bestehend aus Originaldatei und Attributdatei, gesucht.

Für die standardmäßige Verarbeitung muss die Attributdatei spezifische Felder enthalten, abhängig vom konfigurierten Verhalten. Die Standardverarbeitung ist auf den Dateityp JPL der Attributdatei ausgelegt.

- Wenn Sie den Barcode an das SAP-System melden möchten, muss der Barcode aus der Attributdatei ausgelesen werden. Feld: **barcode=**
- Wenn Verknüpfungseinträge geschrieben werden sollen, geben Sie den Bezug zum SAP-Beleg mit. Felder: **objectID=**, **businessObject=**

> ### Anmerkung
> Eventuell notwendige Pfadangaben sind case-sensitive. Beachten Sie, dass die Dateiendungen im Austauschverzeichnis ausschließlich groß oder ausschließlich kleingeschrieben sein dürfen.

Sie können eine Barcodeverarbeitung konfigurieren, je nach SAP-System und Mandant.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Einstellungen > Barcode-Szenario**.
3. Sie können mit einem Doppelklick bestehende Konfigurationen bearbeiten oder neue Konfigurationen erstellen.

> ### Anmerkung
> Beachten Sie, dass jedes konfigurierte Szenario für ein Dateityppaar ausgelegt ist. Sie können nicht mehrere Dateityppaare, sprich die Kombination der Dateitypen von Originaldatei sowie der Attributdatei, über ein einzelnes Austauschverzeichnis verarbeiten lassen.

4. Pflegen Sie das Customizing:
   - **Einstellungen (Allgemein)**
     - **Austauschverzeichnis**: Pfadangabe des zu überwachenden Verzeichnisses.
     - **User-Exit-Klasse**: Optionale Angabe einer kundenindividuellen Implementierung.
     - **Tage der Dateien im Austauschverzeichnis**: Legen Sie fest, wie lange Dateien im Verzeichnis liegen bleiben sollen, wenn die Verarbeitung fehlschlägt.

> **Anmerkung**
> Wenn die Dateipaare auch nach Ablauf der Tage nicht verarbeitet werden können, werden die Dateipaare in ein Unterverzeichnis verschoben. Erstellen Sie hierfür den Ordner **error** im entsprechenden Austauschverzeichnis.

  - **Dateien sichern**: Über diese Option können Sie erfolgreich verarbeitete Dateien in ein Unterverzeichnis kopieren. Erstellen Sie hierfür den Ordner **save** im entsprechenden Austauschverzeichnis.
  - **Verhalten nach der Ablage**: Sie können unterscheiden, ob Barcodes an das SAP-System gemeldet und bzw. oder Verknüpfungseinträge erstellt werden sollen.
- **Nutzdatei**
  - **Dateityp**: Geben Sie einen Dateitypen für die Originaldatei an (bspw. PDF).
  - **Content-Repository**: Pflege des Repositorys, in dem die Originaldatei gespeichert werden soll.
  - **SAP-Dokumentart**: Geben Sie hier eine SAP-Dokumentart (technisch) an, wenn Verknüpfungseinträge geschrieben werden sollen. Beachten Sie, dass das Verhalten nach der Ablage (s.o.) den entsprechenden Wert besitzt.
- **Attributdatei**
  - **Dateityp**: Geben Sie einen Dateityp für die Attributdatei an (beispielsweise JPL).
  - **Attributdatei**: Aktivieren Sie diese Option, wenn die Attributdatei gespeichert werden soll.
  - **Content-Repository**: Pflege des Repositorys, in dem die Attributdatei gespeichert werden soll.
  - **SAP-Dokumentart**: Geben Sie hier eine SAP-Dokumentart (technisch) an, wenn Verknüpfungseinträge geschrieben werden sollen. Beachten Sie, dass das Verhalten nach der Ablage (s.o.) den entsprechenden Wert besitzt.

5. Speichern Sie Ihre Einstellungen.
6. Testen Sie den Zugriff auf das Austauschverzeichnis über die Funktion **Lesen des Verzeichnisses testen (F5)**.

> **Anmerkung**
> Jegliche Attribute aus der JPL-Datei werden standardmäßig in der Tabelle **/DVELOP/ARC_ADD** mit Referenz zur ArcDocID gespeichert. Die Werte können standardmäßig attribuiert werden. Pflegen Sie hierfür die entsprechenden Feldbezeichnung in d.velop customizing unter **Dynamische Feldbezeichnungen**.

Erweiterung durch UserExit-Klasse

Sie können bei Bedarf eine UserExit-Klasse für die Barcodeverarbeitung implementieren. Sie können folgende Funktionalitäten anpassen:

- Datenbeschaffung für die Barcodeverarbeitung
- Auslesen des Barcodes
- Attributbeschaffung für die Verknüpfungseinträge
- Lesen der Attributdatei

Die Methode **GET_DATA** besitzt den Exportparameter **ET_BAPIBARC**. Anhand der Werte in dieser Tabelle werden Dokumente gespeichert. Wenn Sie Verknüpfungseinträge schreiben sollen, füllen Sie zusätzlich den Exportparameter **ET_TOA** aus. Als Orientierung dient Ihnen die Standardimplementierung.

Sie können eine UserExit-Klasse für die Barcodeverarbeitung erstellen.

So geht's

1. Erstellen Sie eine neue Klasse.
2. Erben Sie von der Klasse **/DVELOP/APP_CL_BARC_DATA**.
3. Redefinieren Sie die gewünschte Methode und passen Sie die Logik nach Ihren Anforderungen an.

4. Tragen Sie die erstellte Klasse im entsprechenden Customizing eines Barcodeszenarios ein.

Verwalten der Datenhaltung

Sie können die SAP-Tabellen automatisiert bereinigen lassen. In d.velop customizing können Sie konfigurieren, ob und wie die Tabelleninhalte bereinigt werden sollen. Sie können das Customizing je SAP-System und Mandant pflegen.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Einstellungen > Verwaltung der Datenhaltung**.
3. Sie können mit einem Doppelklick bestehende Konfigurationen bearbeiten oder neue Konfigurationen erstellen.
4. Nehmen Sie die entsprechende Konfiguration für Tabellen vor:
   - Jobtabelle
   - Protokolltabelle
   - Barcodehistorie
5. Speichern Sie Ihre Einstellungen.

Konfigurieren von Classifier

Wenn Sie Classifier-Belege indexieren möchten, können Sie das Verhalten mit d.velop customizing beeinflussen. Das gilt für BKPF-Belege, die sich im Status **Z** (Feld **BSTAT**) und für BUS2081-Belege, die sich im Status **2** (Feld **RBSTAT**) befinden.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Einstellungen > Classifier**. Sie können folgende Optionen vornehmen:
   - Die Attribuierung von Classifier-Belegen ohne zugehörigen SAP-Beleg kann verzögert werden. Wenn die Anzahl an Tagen nicht definiert ist, wird kein Indexing ausgeführt.
   - Die Attribuierung von gelöschten SAP-Belegen kann verzögert werden.
   - Die Attribuierung von SAP-Belegen mit zugehörigem Classifier-Beleg ermöglicht eine Überprüfung des Classifier-Workflowstatus. Soll der Status geprüft werden, wählen Sie **X** (ja) aus. Ist diese Option aktiv, wird erst attribuiert, wenn der Workflowstatus vom Classifier einen der folgenden Werte anzeigt:
     - **900**: beendet
     - **998**: gelöscht
     - **999**: archiviert
   - Sie können den Namensraum der Classifier-Tabellen auswählen.
3. Speichern Sie Ihre Einstellungen.

Pflegen der User Exit-Klassen

Der Standardumfang der Indexierung kann durch das Erweitern bzw. Redefinieren folgender Klassen erfolgen:

- /DVELOP/ARC_GET_DATA
- /DVELOP/ARC_GET_TOA
- /DVELOP/ARC_GET_BOR
- /DVELOP/ARC_GET_INFO

Sie können die Indexierung in d.velop customizing aktivieren, wenn Sie den Standardumfang erweitert haben.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Einstellungen > Pflege der User Exit Klassen**.
3. Tragen Sie in der ersten Spalte die Standardklasse ein.
4. Tragen Sie in der zweiten Spalte Ihre Klasse ein, die von der entsprechenden Standardklasse erbt.
5. Aktivieren Sie die hinzugefügte Zeile mit **Aktiv**.
6. Speichern Sie Ihre Änderungen.

Verwalten von Wildcards für die Indexierung

Bei einer Indexierung wird zunächst geprüft, ob eine explizite Zuordnung zu der Dokumentart existiert. Wenn keine explizite Zuordnung existiert, werden Wildcards geprüft. Über Wildcards können Sie mehrere SAP-Dokumentarten pro Content-Repository für die Indexierung zusammenfassen.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Einstellungen > Pflege der Wildcards**.
3. Füllen Sie folgende Felder aus:
   - **Content-Repository**: Tragen Sie das Content-Repository ein, für das Sie die Wildcard definieren möchten.
   - **Objekttyp**: Tragen Sie das Business-Objekt ein, für das Sie die Wildcard definieren möchten.
   - **Zähler**: Definieren Sie einen Zähler für die Reihenfolge der Wildcards. Der Zähler muss numerisch sein und mit der Zahl 1 beginnen. Wenn mehrere Wildcards für die Indexierung eines Dokuments verwendet werden können, wird die Wildcard mit dem kleinsten Zähler verwendet.
   - **Dokum.art**: Definieren Sie die Wildcard. Die Wildcard muss einen Sternchen-Operator (*) enthalten. Der Sternchen-Operator steht für eine beliebige Anzahl an Zeichen. Aus technischen Gründen kann der Sternchen-Operator nur am Ende stehen.
4. Speichern Sie ihre Änderungen.

Anmerkung

Beispiel:

Content-Repository	Objekttyp	Zähler	Dokum.art
KE	BKPF	1	Z_WILD1*
KE	BKPF	2	Z_WILD*

Für die Dokumentart **Z_WILD11** greift die Zuordnung mit der Wildcard **Z_WILD1***. Bei den Dokumentarten **Z_WILD2** und **Z_WILD3** greift die Zuordnung mit der Wildcard **Z_WILD***.

Anzeigen der Jobs im Job-Monitor

Die Jobübersicht im SAP ermöglicht Ihnen einen Überblick über die Indexierungsszenarien. Sie können sich eine Jobübersicht anzeigen lassen.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Programme > Job-Monitor**.
3. Geben Sie optional Filterkriterien ein.

Anmerkung

Sie können bei Bedarf Filterkriterien sichern und laden. Geben Sie hierzu die Filterkriterien an und speichern Sie diese Kriterien über **Als Variante sichern...** (**STRG** + **S**). Gespeicherte Varianten können Sie über **Varianten holen...** (**SHIFT**-Taste + **F5**) laden.

4. Schauen Sie sich die Jobübersicht mit **Ausführen** (**F8**) an.

Sie erhalten eine Übersicht der Jobs. Die zuletzt erstellten Jobs stehen oben. Folgende Funktionalitäten stehen über das Kontextmenü oder einen Doppelklick auf das entsprechende Symbol der jeweiligen Spalte zur Verfügung:

- Anzeige der neusten Protokollmeldung im JSON-Format (**Log-Meldung anzeigen**).

> **Anmerkung**
> Über die Kontextaktion **Alle Log-Meldungen anzeigen** können Sie zum Job-Protokoll abspringen.

- Anzeige der Attribute, die im SAP-System bei der Indexierung ermittelt wurden (**Attribute prüfen**).

> **Anmerkung**
> Die Überprüfung der Attribute wird nach dem Aufruf durchgeführt und spiegelt somit immer die aktuell ermittelten Attribute wider.

Übersicht Jobstatus

Status	Beschreibung
Job erfolgreich verarbeitet	Der Job wurde erfolgreich verarbeitet.
Job gestoppt	Der Job hat die Anzahl an konfigurierten Jobwiederholungen erreicht. Der Job ist pausiert und wird ohne manuellen Eingriff nicht weiter verarbeitet.
Gestoppter Job freigegeben	Der gestoppte Job ist wieder freigegeben und wird beim manuellen Start verarbeitet.
Job wird verarbeitet	Der Job wurde nach der Dokumentenablage erstellt. Der Job wird direkt ausgeführt, sofern die Option **Attribuierung nach der Ablage** aktiv ist. Alternativ wird der Job in der Warteschlange platziert.
Dokument wurde gelöscht	Das Dokument wurde gelöscht. Der Job wird nicht mehr ausgeführt.
Job in der Warteschlange	Der Job wird von der Hintergrundverarbeitung verarbeitet.

Anzeigen der Barcode-Historie

Die Barcode-Historie in SAP ermöglicht Ihnen einen Überblick über die Barcodes, die über d.velop archivelink services for SAP Solutions verarbeitet wurden. Da das SAP-System erfolgreich verknüpfte Barcodes nicht vorhält, stellt die Historie hierfür eine Protokollierungsfunktion dar. Im Customizing der Barcodeszenarien kann die Barcodehistorie aktiviert bzw. deaktiviert werden.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Programme > Barcode-Historie**.
3. Geben Sie optional Filterkriterien ein.

> **Anmerkung**
> Bei Bedarf können Sie Filterkriterien sichern und laden. Geben Sie hierzu die Filterkriterien an und sichern Sie diese Kriterien mit **Als Variante sichern...** (**STRG + S**). Gespeicherte Varianten können Sie über **Varianten holen...** (**SHIFT**-Taste + **F5**) laden.

4. Lassen Sie sich die Barcode-Historie über **Ausführen** (**F8**) anzeigen.

Sie erhalten eine Übersicht der über das Produkt verarbeiteten Barcodes. Wenn Verknüpfungsinformationen vorhanden sind, werden die Informationen des SAP-Belegs zum jeweiligen Barcode anhand der ArcDocID ausgelesen und in der Ansicht angezeigt.

Öffnen des Job-Protokolls

Die Protokollübersicht in SAP ermöglicht Ihnen einen Überblick über die geschriebenen Meldungen.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Programme > Job-Protokoll**.
3. Geben Sie optional Filterkriterien ein.

> **Anmerkung**
> Bei Bedarf können Sie Filterkriterien sichern und laden. Geben Sie hierzu die Filterkriterien an und sichern Sie die Kriterien mit **Als Variante sichern...** (**STRG + S**). Gespeicherte Varianten können Sie mit **Varianten holen...** (**SHIFT**-Taste **+ F5**) laden.

4. Lassen Sie sich die Jobübersicht mit **Ausführen** (**F8**) anzeigen.

Sie erhalten eine Übersicht der Protokollmeldungen. Über das Kontextmenü **Log-Meldung ansehen** oder mit einem Doppelklick auf den Eintrag der Spalte **JSON** öffnen Sie das Pop-Up-Fenster mit der vollständigen Nachricht im JSON-Format.

Ausführen des Synchronisation-Indexings

Sie können Indexing-Jobs manuell starten. Die ausgewählten Jobs werden unabhängig vom Jobstatus neu ausgeführt.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Programme > Synchronistation-Indexing**.
3. Wählen Sie ein Szenario aus.
4. Grenzen Sie die Auswahl der Jobs über folgende Parameter ein:
   - **Dokument-ID**
   - **ContentRepID**
   - **Objekttyp**
   - **Dokumentart**
   - **Job-ID**
   - **Job-Status**
   - **Job-Typ**
   - **Ablagedatum**
5. Klicken Sie auf **Ausführen** (**F8**), um eine Liste anhand Ihrer Parameter zu erstellen.
6. Sie können die Jobs über **Batch Update** (**F8**) in die Warteschlange einreihen oder mit **Direct Update** (**F2**) direkt ausführen.

Nach dem Ausführen erhalten Sie eine aktualisierte Ansicht der Jobs. Über das Kontextmenü können Sie optional die neueste Protokollmeldung anzeigen lassen.

Migrieren von bestehenden Indexings

Sie können offene Indexing-Jobs von d.velop archivelink for SAP Solutions ab Version 3.0.0 migrieren. Dazu müssen Sie die noch offenen Jobs zuerst exportieren und im Anschluss in die neue Datenhaltung überführen.

Exportieren der offenen Index-Jobs in eine CSV-Datei – So geht's

1. Öffnen Sie entsprechende Werkzeuge für Ihre Datenbank.
2. Wählen Sie die offenen Indexing-Jobs aus. Sie können dazu z.B. die folgende Abfrage verwenden:

```
SELECT [doc_id],[rep_id]
  FROM [].[dbo].[DvelopAL_PendingJobs]
  WHERE job_type = 2
```

3. Exportieren Sie das Ergebnis in eine CSV-Datei.

Übernehmen der exportierten Jobs in die neue Datenhaltung – So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Programme > Migration Indexing-Jobs**.
3. Wählen Sie Ihre erstellte CSV-Datei aus.

Der Report prüft, ob es einen entsprechenden Eintrag in den Verknüpfungstabellen zu jedem Job gibt. Wenn ein Verknüpfungseintrag existiert, wird ein Job in der neuen Datenhaltung erstellt.

Bei der Erstellung des Jobs wird wie folgt differenziert:

- Wenn zum entsprechenden Szenario eine Zuordnung (Mapping) existiert, wird ein Indexing-Job erstellt und verarbeitet.
- Wenn keine Zuordnung (Mapping) für das Szenario existiert, wird ein Export-Job erstellt. Dieser Job dient ausschließlich der Vollständigkeit.

1.5.6. Automatisieren der Barcodeverarbeitung

Sie können die Barcodeverarbeitung automatisiert starten lassen. Planen Sie dazu den entsprechenden Report als Hintergrundjob ein.

> **Anmerkung**
> Die Jobverarbeitung kann nur einmal pro Mandant gestartet werden.

Die Verarbeitung findet anhand der gepflegten Einstellungen in d.velop customizing statt. Wenn pro Mandant mehrere Austauschverzeichnisse eingetragen sind, werden diese Verzeichnisse nacheinander abgearbeitet.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **SM36** auf.
2. Planen Sie den Report **/DVELOP/APP_BARCODE** als Hintergrundjob ein.
3. Legen Sie fest, wie oft die Verarbeitung gestartet werden soll.

1.5.7. Automatisieren der Barcodeverarbeitung für die Inbound-App

Sie können die Barcodeverarbeitung aus der Inbound-App automatisiert starten lassen. Planen Sie hierzu den entsprechenden Report als Hintergrundjob ein. Damit die Verarbeitung erfolgreich ausgeführt werden kann, müssen Sie zuvor die Verbindungsdaten eintragen.

So geht's

1. Öffnen Sie die Transaktion **/dvelop/cus**.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Programme > Inbound Barcodeverarbeitung**.
3. Konfigurieren Sie folgende Optionen:
   - **Content Repository**: Wählen Sie ein Content-Repository aus, auf das Sie den Report beschränken möchten.
   - **Barcode - Historieneintrag**: Aktivieren Sie die Option, wenn Sie einen Historieneintrag erstellen lassen möchten.
4. Sichern Sie die Konfiguration des Reports als Variante.
5. Rufen Sie die Transaktion **SM36** auf.

6. Planen Sie die zuvor gesicherte Variante des Reports **/DVELOP/APP_INBOUND_BARCODE** als Hintergrundjob ein.
7. Legen Sie fest, wie häufig der Report ausgeführt werden soll.

> **Anmerkung**
> Empfehlung: Lassen Sie den Report mindestens alle 15 Minuten ausführen, um eine korrekte Verarbeitung sicherzustellen. Für eine schnellere Verarbeitung planen Sie den Report alle fünf Minuten ein.

1.5.8. Automatisieren der Jobverarbeitung

Sie können die Jobverarbeitung automatisieren. Planen Sie dazu den entsprechenden Report als Hintergrundjob ein.

> **Anmerkung**
> Die Jobverarbeitung kann nur einmal pro Mandant gestartet werden.

Die Verarbeitung findet anhand der gepflegten Einstellungen in d.velop customizing statt. Es werden ausschließlich Jobs im Status **Warteschlange** berücksichtigt. Die angegebenen Einstellungen für die parallele Verarbeitung mit der entsprechenden Anzahl an Jobs werden bei der Ausführung beachtet.

Planen der Jobverarbeitung als Hintergrundjob – So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **SM36** auf.
2. Planen Sie den Report **/DVELOP/APP_JOB_PROCESSING** als Hintergrundjob ein.
3. Legen Sie fest, wie oft die Verarbeitung gestartet werden soll.

Um die Jobs parallel verarbeiten zu können, werden die einzelnen Threads im Hintergrund ausgeführt. Sie können über die Transaktion **SM58** die laufenden Threads anzeigen.

Wenn ein Thread durch einen Programmabbruch abbricht, verschwindet der fehlerhafte Thread nicht von selbst aus der Logical Unit of Work (LUW). Das kann unter Umständen durch kundenindividuelle Erweiterungen auftreten.

Wenn die Jobverarbeitung anschließend vom SAP-System erneut gestartet wird, dann wird der Job, der den Programmabbruch verursacht hat, identifiziert und in der Jobtabelle entsprechend markiert.

Da der abgebrochene Thread nicht von selbst aus der LUW gelöscht werden kann, verhindert dieser Job die maximale Auslastung an neuen Threads.

Löschen eines fehlerhaften Threads aus der LUW – So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **SM58** auf.
2. Markieren Sie den fehlerhaften Thread.
3. Löschen Sie den Eintrag mithilfe des entsprechenden Symbols.

1.5.9. Automatisieren der Tabellenbereinigung

Sie können Ihre SAP-Tabellen automatisiert bereinigen lassen. Planen Sie dazu den entsprechenden Report als Hintergrundjob ein.

Folgende Tabellen können aufgeräumt werden:

- Jobtabelle (/DVELOP/APP_JOBS)
- Protokolltabelle (/DVELOP/APP_LOG)
- Barcodehistorie (/DVELOP/APP_BHIS)

Die Bereinigung findet anhand der gepflegten Einstellungen in d.velop customizing statt. Standardmäßig werden keine Tabelleneinträge gelöscht.

So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **SM36** auf.
2. Planen Sie den Report **/DVELOP/APP_CLEAN_UP_TABLES** als Hintergrundjob ein.
3. Legen Sie fest, wie oft die Verarbeitung gestartet werden soll.

1.5.10. Transportieren der d.velop customizing-Einstellungen

In den entwickelten Reports zum Pflegen der d.velop customizing-Einstellungen können Sie Ihre Einstellungen direkt aus dem Report transportieren. Diese Einstellungen können mit dem Transport-LKW-Symbol zu einem vorhandenen oder einem neuen d.velop Customizing-Transportauftrag in andere SAP-Systeme transportiert werden.

In folgenden d.velop customizing-Optionen steht die Funktion zur Verfügung:

- Pflege der Eigenschaften
- Barcodeszenario
- Verwaltung der Datenhaltung
- Classifier

Beachten Sie, dass jeweils alle Einträge der Tabellen betroffen sind und in den entsprechenden Transportauftrag übernommen werden. Die Optionen können je SAP-SystemID und Mandant gepflegt werden. Dadurch können Sie im Quellsystem das Customizing für die komplette Transportstrecke pflegen. Für die anderen Optionen (**Allgemeine Einstellungen** und **Pflege der User Exit-Klassen**) können Sie **SM30** zum Transportieren verwenden.

1.5.11. Wie können individuelle Attribute übertragen werden?

Mit den dynamischen Feldbezeichnungen können Sie mithilfe der Tabelle **/DVELOP/ARC_ADD** dynamisch Eigenschaften indexieren. Die Tabelle **/DVELOP/ARC_ADD** ist im Standardumfang des Advanced Indexings enthalten.

Pflegen von dynamischen Feldbezeichnungen – So geht's

1. Rufen Sie die Transaktion **/dvelop/cus** auf.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions > Einstellungen > Dynamische Feldbezeichnung**.
3. Sie können beliebig viele Feldbezeichnungen pflegen. Jeder Eintrag wird Ihnen als Eigenschaft der Tabelle **#/DVELOP/ARC_ADD** zur Verfügung stehen.

Mit dieser Customizing-Option können Sie lediglich spätere Feldbezeichnungen mithilfe einer Tabelle pflegen. Die Tabelle besitzt nur eine Spalte. Die gepflegten Feldbezeichnungen können Sie im Property Mapping als SAP-Feld der Tabelle **/DVELOP/ARC_ADD** zuordnen. Wenn die Feldbezeichnungen ausgewählt sind, wird anhand der ArcDocID der entsprechende Wert zur Bezeichnung ausgelesen. Die Datensätze selbst müssen eigenständig in die Tabelle geschrieben werden. Die Option ermöglicht es, Eigenschaften dynamisch zu indexieren, ohne den Standardumfang des Advanced Indexings erweitern zu müssen.

1.6. Anhang: Standardumfang vom Indexing

1.6.1. Erstellen und Starten von Jobs in SAP-Erweiterungen

Sie können einen Funktionsbaustein aufrufen, um Jobs zu erstellen bzw. die Verarbeitung zu starten. Der Aufruf kann z.B. in User Exit-Klassen oder in einem BAdI implementiert werden.

Starten von Jobs in Ihren Erweiterungen – So geht's

1. Rufen Sie in der entsprechenden Erweiterung den Funktionsbaustein **/DVELOP/APP_UPDATE_ATTRIBUTE** auf.
2. Übergeben Sie die jobspezifischen Attribute.
3. Geben Sie über den Parameter **ID_BATCH** an, ob der Job sofort oder in der Hintergrundverarbeitung ausgeführt werden soll. Wenn der Job für die Hintergrundverarbeitung erstellt wird, legen Sie den Parameter auf **X** fest.
4. Übergeben Sie den entsprechenden Bereich. **OBJECT_ID** wird abhängig vom Bereich aufgebaut.

	SAP_OBJECT	OBJECT_ID	Tabelle
AL (ArchiveLink)			
DVS (DVS/KPRO)	KPRO	<Dokumentart>|<Dokument>|<Dokumentversion>|<Teildokument>	DRAW
DRL (Druckliste)	DRAW	<SAP ArchiveLink Repo>|<SAP ArchiveLink: Infofeld>|<Laufende Nummer>	TOADL
ADK (ADK-Datei)	ADK	<Lauf>|<Archivdatei>	ADMI_FILES

1.6.2. Erweitern des Standardumfangs

Mit User Exit-Implementierungen können Sie das Indexing in SAP individuell anpassen. Sie können bestehende Business-Objekte anpassen und erweitern. Darüber hinaus können Sie mithilfe von User Exits neue Business-Objekte in das Indexing einbinden.

Die Erweiterung erfolgt immer über die Implementierung von zwei Klassen. Eine Klasse stellt dabei die zusätzlichen Eigenschaften und Business-Objekte zur Auswahl zur Verfügung. Die andere Klasse stellt Funktionen zum Auslesen der Attribute bereit.

Erstellen einer Klasse für das Anbieten von Eigenschaften und Business-Objekten – So geht's

1. Erstellen Sie eine neue Klasse für die Erweiterung verfügbarer Eigenschaften bzw. Business-Objekte.
2. Tragen Sie in der neu angelegten Klasse die Oberklasse **/DVELOP/ARC_CL_GET_INFO** ein.
3. Redefinieren Sie eine Methode oder implementieren Sie neue Methoden für eine Erweiterung.
4. Tragen Sie ihre Klasse in d.velop customizing unter Pflege der UserExit Klassen ein.

Erstellen einer Klasse für das Auslesen der Attribute – So geht's

1. Erstellen Sie eine neue Klasse für die Erweiterung verfügbarer Eigenschaften bzw. Business-Objekte.
2. Tragen Sie in der neu angelegten Klasse die Oberklasse **/DVELOP/ARC_CL_GET_BOR** ein.
3. Redefinieren Sie eine Methode oder implementieren Sie neue Methoden für eine Erweiterung.
4. Tragen Sie ihre Klasse in d.velop customizing unter Pflege der UserExit Klassen ein.

Wenn beide Klassen in d.velop customizing aktiviert sind, kann Ihre Erweiterung verwendet werden.

1.6.3. Modul FI

Im Folgenden werden die Business-Objekte für den Bereich **Finanzen** aufgelistet. Sie erhalten einen Überblick über die entsprechenden SAP-Tabellen.

Jedes Business-Objekt besitzt einen Primärschlüssel, der den Zugriff auf das Business-Objekt erlaubt. Zusätzlich sind für jeden Aufruf **ARC_DOC_ID** und **ARCHIV_ID** bekannt.

BKPF - FI Belege (Eingangsrechnungen, Buchungsbelege)

Primärschlüssel: **Buchungskreis** (**BUKRS**), **Belegnummer** (**BELNR**) und **Geschäftsjahr** (**GJAHR**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MERFACHEINTRÄGE
BKPF	Belegkopf für Buchhaltung	BUKRS, BELNR, GJAHR	Primärschlüssel	Nein

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MERFACHEINTRÄGE
BSEG	Belegsegment Buchhaltung	BUKRS, BELNR, GJAHR, BUZEI	BSEG-BUKRS = BUKRS AND BSEG-BELNR = BELNR AND BSEG-GJAHR = GJAHR	Ja
BSET	Belegsegment Steuerdaten	BUKRS, BELNR, GJAHR, BUZEI	BSET-BUKRS = BUKRS AND BSET-BELNR = BELNR AND BSET-GJAHR = GJAHR	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = BSEG-KUNNR	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = BSEG-LIFNR	Ja
VBSEGK	Belegsegment Belegvorerfassung Kreditoren	BUKRS, BELNR, GJAHR, BZKEY	VBSEGK-BUKRS = BUKRS AND VBSEGK-BELNR = BELNR AND VBSEGK-GJAHR = GJAHR	Ja
/DVELOP/CLS_INHD	Classifier RE Kopfdaten	ARCDOC_ID, ARCHIV_ID	/DVELOP/CLS_ATTC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVELOP/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/DVELOP/CLS_TEHD	Classifier - Reisekosten - Kopftabelle	ARCDOC_ID, ARCHIV_ID	/DVELOP/CLS_ATTC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVELOP/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/KPSC/CLS_INHD	Classifier RE Kopfdaten	ARCDOC_ID, ARCHIV_ID	/KPSC/CLS_ATTC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/KPSC/CLS_TEHD	Classifier - Reisekosten - Kopftabelle	ARCDOC_ID, ARCHIV_ID	/KPSC/CLS_ATTC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/DVELOP/CLS_FIL1	Classifier RE FI Positionsdaten	CLASS_ID	/DVELOP/CLS_SLD1-CLASS_ID = /DVELOP/CLS_INHD-CLASS_ID	Ja
/KPSC/CLS_FIL1	Classifier RE FI Positionsdaten	CLASS_ID	/KPSC/CLS_SLD1-CLASS_ID = /KPSC/CLS_INHD-CLASS_ID	Ja
/DVELOP/CLS_TEIT	CLS - Reisekosten - Positionstabelle	CLASS_ID	/DVELOP/CLS_TEIT-CLASS_ID = /DVELOP/CLS_INHD-CLASS_ID	Ja
/KPSC/CLS_TEIT	CLS - Reisekosten - Positionstabelle	CLASS_ID	/KPSC/CLS_TEIT-CLASS_ID = /KPSC/CLS_INHD-CLASS_ID	Ja

FIPP - FI vorerfasste Belege

Primärschlüssel: **auslösender Buchungskreis** (**AUSBK**), **Belegnummer** (**BELNR**) und **Geschäftsjahr** (**GJAHR**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
VBKPF	Belegkopf Belegvorerfassung	AUSBK, BUKRS, BELNR, GJAHR	VBKPF-AUSBK = AUSBK AND VBKPF-BELNR = BELNR AND VBKPF-GJAHR = GJAHR	Nein
VBSEGS	Belegsegment Belegvorerfassung - Datenbank für Sachkonten	AUSBK, BELNR, GJAHR, BZKEY	VBSEGS-AUSBK = AUSBK AND VBSEGS-BELNR = BELNR AND VBSEGS-GJAHR = GJAHR	Ja
VBSEGK	Belegsegment Belegvorerfassung Kreditoren	AUSBK, BELNR, GJAHR, BZKEY	VBSEGK-AUSBK = AUSBK AND VBSEGK-BELNR = BELNR AND VBSEGK-GJAHR = GJAHR	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBSEGS-VPTNR	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = VBSEGK-LIFNR	Ja

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHR-FACHEIN-TRÄGE
BKPF	Belegkopf für Buchhaltung	BUKRS, BELNR, GJAHR	BKPF-BUKRS = AUSBK AND VBSEGS-BELNR = BELNR AND VBSEGS-GJAHR = GJAHR	Nein
BSEG	Belegsegment Buchhaltung	BUKRS, BELNR, GJAHR, BUZEI	BSEG-BUKRS = AUSBK AND BSEG-BELNR = BELNR AND BSEG-GJAHR = GJAHR	Ja
BSET	Belegsegment Steuerdaten	BUKRS, BELNR, GJAHR, BUZEI	BSET-BUKRS = AUSBK AND BSET-BELNR = BELNR AND BSET-GJAHR = GJAHR	Ja
/DVELOP/ CLS_INHD	Classifier RE Kopfdaten	ARCDOC_ID, ARCHIV_ID	/DVELOP/CLS_ATTC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVE-LOP/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/KPSC/ CLS_INHD	Classifier RE Kopfdaten	ARCDOC_ID, ARCHIV_ID	/KPSC/CLS_ATTC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/DVELOP/ CLS_FIL1	Classifier RE FI Positions-daten	CLASS_ID	/DVELOP/CLS_SLD1-CLASS_ID = / DVELOP/CLS_INHD-CLASS_ID	Ja
/KPSC/ CLS_FIL1	Classifier RE FI Positions-daten	CLASS_ID	/KPSC/CLS_SLD1-CLASS_ID = / KPSC/CLS_INHD-CLASS_ID	Ja

KNA1 Debitor

Primärschlüssel: **Kundennummer** (**KUNNR**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	Primärschlüssel	Nein
KNB1	Kundenstamm (Buchungskreis)	KUNNR, BUKRS	KNB1-KUNNR = KUNNR	Ja
KNBK	Kundenstamm (Bankverbindungen)	KUNNR, BANKS, BANKL, BANKN	KNBK-KUNNR = KUNNR	Ja

KNB1 Debitor mit Buchungskreis

Primärschlüssel: **Kundennummer** (**KUNNR**) und **Buchungskreis** (**BUKRS**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEIN-TRÄGE
KNB1	Kundenstamm (Buchungskreis)	KUNNR, BUKRS	Primärschlüssel	Nein
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = KNB1-KUNNR	Nein

LFA1 Kreditor

Primärschlüssel: **Kreditornummer** (**LIFNR**)

SAP-TABEL-LE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	Primärschlüssel	Nein
LFB1	Lieferantenstamm (Buchungskreis)	LIFNR, BUKRS	LFB1-LIFNR = LIFNR	Ja
LFBK	Lieferantenstamm (Bankverbindungen)	LIFNR, BANKS, BANKL, BANKN	LFBK-LIFNR = LIFNR	Ja

LFB1 Kreditor mit Buchungskreis

Primärschlüssel: **Kreditornummer** (**LIFNR**) und **Buchungskreis** (**BUKRS**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
LFB1	Lieferantenstamm (Buchungskreis)	LIFNR, BUKRS	Primärschlüssel	Nein
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-KUNNR = LFB1-KUNNR	Nein

BUS1022 Anlage

Primärschlüssel: **Buchungskreis** (**BUKRS**), **Anlagenhauptnummer** (**ANLN1**) und **Anlagenunternummer** (**ANLN2**).

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
ANLA	Anlagenstammsatz-Segment	BUKRS, ANLN1, ANLN2	Primärschlüssel	Nein
ANLU	Anlagenstammsatz: Userfelder	BUKRS, ANLN1, ANLN2	Primärschlüssel	Nein
ANLZ	Valutierte Anlagenzuordnungen	BUKRS, ANLN1, ANLN, BDATU	ANLZ-BUKRS = BUKRS AND ANLZ-ANLN1 = ANLN1 AND ANLZ-ANLN = ANLN	Ja

1.6.4. Modul MM

Im Folgenden werden die Business-Objekte für den Bereich Materialwirtschaft (Materials Management) aufgelistet. Sie erhalten einen Überblick über die entsprechenden SAP-Tabellen.

Jedes Business-Objekt besitzt einen Primärschlüssel, der den Zugriff auf das Business-Objekt erlaubt. Zusätzlich sind für jeden Aufruf **ARC_DOC_ID** und **ARCHIV_ID** bekannt.

BUS2010 – Lieferantenanfrage

Primärschlüssel: **Belegnummer** (**EBELN**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
EKKO	Einkaufsbelegkopf	EBELN	Primärschlüssel	Nein
EKKN	Kontierung im Einkaufsbeleg	EBELN, EBELP, ZEKKN	EKKN-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKES	Bestellbestätigungen	EBELN, EBELP, ETENS	EKES-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKPO	Einkaufsbelegposition	EBELN, EBELP	EKPO-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = EKPO-LIFNR	Ja
EKET	Lieferplaneinteilungen	EBELN, EBELP, ETENR	EKET-EBELN = EKKO-EBELN	Ja

BUS2011 – Lieferantenangebot

Primärschlüssel: **Belegnummer** (**EBELN**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
EKKO	Einkaufsbelegkopf	EBELN	Primärschlüssel	Nein
EKKN	Kontierung im Einkaufsbeleg	EBELN, EBELP, ZEKKN	EKKN-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKES	Bestellbestätigungen	EBELN, EBELP, ETENS	EKES-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKPO	Einkaufsbelegposition	EBELN, EBELP	EKPO-EBELN = EKKO-EBELN	Ja

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = EKPO-LIFNR	Ja
EKET	Lieferplaneinteilungen	EBELN, EBELP, ETENR	EKET-EBELN = EKKO-EBELN	Ja

BUS2012 – Bestellung

Primärschlüssel: **Belegnummer** (**EBELN**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
EKKO	Einkaufsbelegkopf	EBELN	Primärschlüssel	Nein
EKKN	Kontierung im Einkaufsbeleg	EBELN, EBELP, ZEKKN	EKKN-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKES	Bestellbestätigungen	EBELN, EBELP, ETENS	EKES-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKPO	Einkaufsbelegposition	EBELN, EBELP	EKPO-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = EKPO-LIFNR	Ja
EKET	Lieferplaneinteilungen	EBELN, EBELP, ETENR	EKET-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
/DVELOP/CLS_PRHD	Classifier - Beschaffungsantrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/DVELOP/CLS_ATTC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVELOP/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/KPSC/CLS_PRHD	Classifier - Beschaffungsantrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/KPSC/CLS_ATTC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein

EKKO – Einkaufsbeleg

Primärschlüssel: **Belegnummer** (**EBELN**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
EKKO	Einkaufsbelegkopf	EBELN	Primärschlüssel	Nein
EKKN	Kontierung im Einkaufsbeleg	EBELN, EBELP, ZEKKN	EKKN-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKES	Bestellbestätigungen	EBELN, EBELP, ETENS	EKES-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKPO	Einkaufsbelegposition	EBELN, EBELP	EKPO-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = EKPO-LIFNR	Ja
EKET	Lieferplaneinteilungen	EBELN, EBELP, ETENR	EKET-EBELN = EKKO-EBELN	Ja

BUS2013 – Einkaufslieferplan

Primärschlüssel: **Belegnummer** (**EBELN**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
EKKO	Einkaufsbelegkopf	EBELN	Primärschlüssel	Nein

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
EKKN	Kontierung im Einkaufsbeleg	EBELN, EBELP, ZEKKN	EKKN-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKES	Bestellbestätigungen	EBELN, EBELP, ETENS	EKES-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKPO	Einkaufsbelegposition	EBELN, EBELP	EKPO-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = EKPO-LIFNR	Ja
EKET	Lieferplaneinteilungen	EBELN, EBELP, ETENR	EKET-EBELN = EKKO-EBELN	Ja

BUS2014 – Einkaufskontrakt

Primärschlüssel: **Belegnummer** (**EBELN**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
EKKO	Einkaufsbelegkopf	EBELN	Primärschlüssel	Nein
EKKN	Kontierung im Einkaufsbeleg	EBELN, EBELP, ZEKKN	EKKN-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKES	Bestellbestätigungen	EBELN, EBELP, ETENS	EKES-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
EKPO	Einkaufsbelegposition	EBELN, EBELP	EKPO-EBELN = EKKO-EBELN	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = EKPO-LIFNR	Ja
EKET	Lieferplaneinteilungen	EBELN, EBELP, ETENR	EKET-EBELN = EKKO-EBELN	Ja

BUS2015 – Anlieferung

Primärschlüssel: **Lieferung** (**VBELN**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
LIKP	Lieferbelegkopf	VBELN	Primärschlüssel	Nein
LIPS	Lieferpositionen	VBELN, POSNR	LIPS-VBELN = LIKP-VBELN	Ja
VBAK	Verkaufsbelegkopf (Referenz)	VBELN	VBAK-BELN	Ja
KNA1	Kundenstamm (Allgemein)	KUNNR	KNA1-KUNNR = LIKP-KUNNR	Nein
BUT000	Geschäftspartner	PARTNER	Über CVI_CUST_LINK-CUSTOMER = LIKP-KUNNR. Danach BUT000-PARTNER_GUID = CVI-CUST_LINK-PARTNER_GUID.	Nein

BUS2081/RBKP - logistische Eingangsrechnung

Primärschlüssel: **Belegnummer** (**BELNR**) und **Geschäftsjahr** (**GJAHR**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
RBKP	Belegkopf Eingangsrechnung	BELNR, GJAHR	Primärschlüssel	Nein
RSEG	Belegposition Eingangsrechnung	BELNR, GJAHR, BUZEI	Primärschlüssel	Ja
BKPF	Belegkopf für Buchhaltungsbeleg	AWKEY	BKPF-AWKEY=RBKP-BELNR AND BKPF-AWTYP = 'RMRP'	Nein

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHR-FACHEIN-TRÄGE
BSEG	Belegsegment für Buch-haltungsbeleg	BUKRS, BELNR, GJAHR	BSEG-BUKRS = BKPF-BUKRS AND BSEG-BELNR = BKPF-BELNR AND BSEG-GJAHR = BKPF-GJAHR	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgem-einer Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = RSEG-LIFNR	Ja
/DVELOP/ CLS_INHD	Classifier RE Kopfdaten	ARCDOC_ID, ARCHIV_ID	/DVELOP/CLS_ATTC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVE-LOP/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARC-DOC_ID	Nein
/KPSC/ CLS_INHD	Classifier RE Kopfdaten	ARCDOC_ID, ARCHIV_ID	/KPSC/CLS_ATTC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein

MKPF - Materialbeleg bzw. Wareneingang

Primärschlüssel: **Nummer des Materialbelegs** (**MBLNR**) und **Materialbelegjahr** (**MJAHR**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHR-FACHEIN-TRÄGE
MKPF	Belegkopf Materialbeleg	MBLNR, MJAHR	Primärschlüssel	Nein
MSEG	Belegsegment Material	MBLNR, MJAHR, ZEILE	MSEG-MBLNR = MKPF-MBLNR AND MSEG-MJAHR = MKPF-MJAHR	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemei-ner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = MSEG-LIFNR	Ja
/DVELOP/ CLS_DNHD	Classifier - Lieferschein - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARC-DOC_ID	/DVELOP/CLS_ATTC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVE-LOP/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/KPSC/ CLS_DNHD	Classifier - Lieferschein - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARC-DOC_ID	/KPSC/CLS_ATTC- ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/ CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARC-DOC_ID	Nein

BUS2017 - Materialbeleg bzw. Warenbewegung

Primärschlüssel: **Nummer des Materialbelegs** (**MBLNR**) und **Materialbelegjahr** (**MJAHR**)

SAP-TABEL-LE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
MKPF	Belegkopf Materialbeleg	MBLNR, MJAHR	Primärschlüssel	Nein
MSEG	Belegsegment Material	MBLNR, MJAHR, ZEILE	MSEG-MBLNR = MKPF-MBLNR AND MSEG-MJAHR = MKPF- MJAHR	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = MSEG-LIFNR	Ja

BUS2028 – Materialinventur

Primärschlüssel: **Inveturbelegnummer** (**MBLNR**) und **Geschäftsjahr** (**MJAHR**)

SAP-TABEL-LE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
IKPF	Belegkopf Inventur	IBLNR, MJAHR	Primärschlüssel	Nein
ISEG	Positionen des Inventurbelegs	IBLNR, MJAHR, ZEILI	ISEG-IBLNR = IKPF -IBLNR AND ISEG-GJAHR = IKPF-GJAHR	Ja

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = MSEG-LIFNR	Ja

BUS2105 – Bedarfsanforderung

Primärschlüssel: **Bestellanforderung** (**BANFN**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
EBAN	Bestellanforderung	BANFN,BNFPO	EBAN-BANFN = OBJECT_ID	Ja
MARA	Belegsegment Material	MATNR	MARA-MATNR = EBAN-MATNR	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LFA1-LIFNR = EBAN-FLIEF	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = EBAN-KUNNR	Ja
EKKO	Einkaufsbelegkopf	EBELN	EKKO-EBELN = EBAN-EBELN	Ja
EKPO	Einkaufsbelegposition	EBELN, EBELP	EKKO-EBELN = EBAN-EBELN	Ja
/DVELOP/CLS_PRHD	Classifier Beschaffungsantrag Kopfdaten	ARCDOC_ID, ARCHIV_ID	/DVELOP/CLS_ATTC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVELOP/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/KPSC/CLS_PRHD	Classifier Beschaffungsantrag Kopfdaten	ARCDOC_ID, ARCHIV_ID	/KPSC/CLS_ATTC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein

BUS3003 – Einkaufsinformationen

Primärschlüssel: **Nummer des Einkaufsinfosatzes** (**INFNR**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
EINA	Einkaufsinfosatz - allgemeine Daten	INFNR	Primärschlüssel	Nein

BUS2013002 – Einkaufslieferplanabruf

Primärschlüssel: **Belegnummer** (**EBELN**), **Positionsnummer** (**EBELP**), **Abrufart** (**ABART**) und **Abrufnummer** (**ABRUF**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
EKEK	Kopfdaten von Lieferplanabrufen	EBELN, EBELP, ABART, ABRUF	Primärschlüssel	Nein

BUS1001002 – Charge

Primärschlüssel: **Materialnummer** (**MATNR**), **Chargennummer** (**CHARG**) und **Werk** (**WERKS**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
MCH1	Chargen (falls Chargenverwaltung werksübergreifend)	MATNR, CHARG	Primärschlüssel	Nein
MCHA	Chargen	MATNR, CHARG, WERKS	Primärschlüssel	Nein
MARA	Materialstamm	MATNR	MARA-MATNR = MATNR	Ja
MAKT	Materialtexte	MATNR	MARA-MATNR = MATNR	Ja

BUS1001006 - Standard Material

Primärschlüssel: **Materialnummer** (**MATNR**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
MARA	Allgemeine Materialdaten	MATNR	Primärschlüssel	Nein

1.6.5. Modul PM

Im Folgenden werden die Business-Objekte für den Bereich Instandhaltung (Plant Maintenance) aufgelistet. Sie erhalten einen Überblick über die entsprechenden SAP-Tabellen.

Jedes Business-Objekt besitzt einen Primärschlüssel, der den Zugriff auf das Business-Objekt erlaubt. Zusätzlich sind für jeden Aufruf **ARC_DOC_ID** und **ARCHIV_ID** bekannt.

BUS2007- PM Belege Instandhaltungsauftrag

Primärschlüssel: **Auftragsnummer** (**AUFNR**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
AUFK	Auftragsstammdaten	AUFNR	Primärschlüssel	Nein
AFIH	Auftragskopf Instandhaltung	AUFNR	Primärschlüssel	Nein

BUS2088 – Serviceauftrag

Primärschlüssel: **Auftragsnummer** (**AUFNR**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
AUFK	Auftragsstammdaten	AUFNR	Primärschlüssel	Nein
AFIH	Auftragskopf Instandhaltung	AUFNR	Primärschlüssel	Nein

EQUI – Equipment

Primärschlüssel: **Equipmentnummer** (**EQUNR**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
EQUI	Equipment Stammdaten	EQUNR	Primärschlüssel	Nein

BUS0010 - Technischer Platz

Primärschlüssel: **Technischen Platz** (**TPLNR**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
IFLO	Technischer Platz (View)	TPLNR	Primärschlüssel	Nein

BUS1019 – Instandhaltungsplan

Primärschlüssel: **Plantypen** (**PLNTY**), **Schlüssel der Plangruppe** (**PLNNR**) und **Plangruppenzähler** (**PLNAL**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
PLKO	Plan - Kopf	PLNTY, PLNNR, PLNAL	Primärschlüssel	Nein

BUS1020 – Wartungsplan

Primärschlüssel: **Wartungsplan** (**WARPL**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
MPLA	Maintenance Plan	WARPL	Primärschlüssel	Nein

BUS2002- Netzplan

Primärschlüssel: **Netzplannummer** (**AUFNR**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
AUFK	Auftragsstammdaten	AUFNR	Primärschlüssel	Nein
AFKO	Auftragskopfdaten PPS-Aufträge	AUFNR	Primärschlüssel	Nein

1.6.6. Modul PP

Im Folgenden werden die Business-Objekte für den Bereich Produktionsplanung aufgelistet. Sie erhalten einen Überblick über die entsprechenden SAP-Tabellen.

Jedes Business-Objekt besitzt einen Primärschlüssel, der den Zugriff auf das Business-Objekt erlaubt. Zusätzlich sind für jeden Aufruf **ARC_DOC_ID** und **ARCHIV_ID** bekannt.

BUS2005 - Fertigungsauftrag

Primärschlüssel: **Auftragsnummer** (**AUFNR**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	Mehrfacheinträge
AUFK	Auftragsstammdaten	AUFNR	Primärschlüssel	Nein
AFKO	Auftragskopfdaten PPS-Aufträge	AUFNR	Primärschlüssel	Nein

1.6.7. Modul QM

Im Folgenden werden die Business-Objekte für den Bereich Qualitätsmanagement aufgelistet. Sie erhalten einen Überblick über die entsprechenden SAP-Tabellen.

Jedes Business-Objekt besitzt einen Primärschlüssel, der den Zugriff auf das Business-Objekt erlaubt. Zusätzlich sind für jeden Aufruf **ARC_DOC_ID** und **ARCHIV_ID** bekannt.

BUS2080 – Servicemeldung

Primärschlüssel: **Meldung** (**QMNUM**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
VIQMEL	Generierte Tabelle zum View VIQ-MEL	QMNUM	Primärschlüssel	Nein
QMEL	Qualitätsmeldung	QMNUM	Primärschlüssel	Nein
VIQMFE	Generierte Tabelle zum View VIQM-FE	QMNUM, FENUM	VIQMFE-QMNUM = VIQ-MEL-QMNUM	Ja
QMFE	Qualitätsmeldung - Positionen	QMNUM, FENUM	QMFE-QMNUM = VIQ-MEL-QMNUM	Ja

BUS2078 – Qualitätsmeldung

Primärschlüssel: **Meldung** (**QMNUM**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
VIQMEL	Generierte Tabelle zum View VIQ-MEL	QMNUM	Primärschlüssel	Nein
QMEL	Qualitätsmeldung	QMNUM	Primärschlüssel	Nein
VIQMFE	Generierte Tabelle zum View VIQM-FE	QMNUM, FENUM	VIQMFE-QMNUM = VIQ-MEL-QMNUM	Ja
QMFE	Qualitätsmeldung - Positionen	QMNUM, FENUM	QMFE-QMNUM = VIQ-MEL-QMNUM	Ja

BUS2038 – Instandhaltungsmeldung

Primärschlüssel: **Meldung** (**QMNUM**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
VIQMEL	Generierte Tabelle zum View VIQ-MEL	QMNUM	Primärschlüssel	Nein
QMEL	Qualitätsmeldung	QMNUM	Primärschlüssel	Nein
VIQMFE	Generierte Tabelle zum View VIQM-FE	QMNUM, FENUM	VIQMFE-QMNUM = VIQ-MEL-QMNUM	Ja
QMFE	Qualitätsmeldung - Positionen	QMNUM, FENUM	QMFE-QMNUM = VIQ-MEL-QMNUM	Ja

BUS2045 - Prüflos

Primärschlüssel: **Prüflosnummer** (**PRUEFLOS**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
QALS	Prüflossatz	PRUEFLOS	Primärschlüssel	Nein

1.6.8. Modul SD

Im Folgenden werden die Business-Objekte für den Bereich Vertrieb (Sales and Distribution) aufgelistet. Sie erhalten einen Überblick über die entsprechenden SAP-Tabellen.

Jedes Business-Objekt besitzt einen Primärschlüssel, der den Zugriff auf das Business-Objekt erlaubt. Zusätzlich sind für jeden Aufruf **ARC_DOC_ID** und **ARCHIV_ID** bekannt.

VBAK – Verkaufsbeleg

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer** (**VBELN**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHR-FACHEIN-TRÄGE
VBAK	Verkaufsbeleg: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBAP	Verkaufsbeleg: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBAP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
VBRP	Faktura: Positionsdaten	VBELN, POSNR	Primärschlüssel	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBAK-KUNNR	Nein
/DVELOP/CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/DVELOP/CLS_ATTC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND/DVE-LOP/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/KPSC/CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/KPSC/CLS_ATTC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND/KPSC/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein

BUS2030 – Kundenanfrage

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer** (**VBELN**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
VBAK	Verkaufsbeleg: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBAP	Verkaufsbeleg: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBAP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
VBRP	Faktura: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBRP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBAK-KUNNR	Nein

BUS2031 – Kundenangebot

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer** (**VBELN**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHR-FACHEIN-TRÄGE
VBAK	Verkaufsbeleg: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBAP	Verkaufsbeleg: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBAP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
VBRP	Faktura: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBRP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBAK-KUNNR	Nein
/DVELOP/CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/DVELOP/CLS_ATTC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVELOP/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/KPSC/CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/KPSC/CLS_ATTC- ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein

BUS2032 – Kundenauftrag

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer** (**VBELN**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHR-FACHEIN-TRÄGE
VBAK	Verkaufsbeleg: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBAP	Verkaufsbeleg: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBAP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
VBRP	Faktura: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBRP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBAK-KUNNR	Nein
/DVELOP/CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/DVELOP/CLS_ATTC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVELOP/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/KPSC/CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/KPSC/CLS_ATTC- ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein

VBKA – Vertriebsunterstützungsbeleg

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer** (**VBELN**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEIN-TRÄGE
VBKA	Kontakte	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBAP	Verkaufsbeleg: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBAP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja

LIKP – Auslieferung

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer** (**VBELN**)

SAP-TABEL-LE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
LIKP	Vertriebsbeleg, Lieferung: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
LIPS	Vertriebsbeleg, Lieferung: Positionsda-ten	VBELN, POSNR	LIPS-VBELN = LIKP-VBELN	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = LIKP-KUNNR	Nein

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
VBAK	Verkaufsbeleg: Kopfdaten	VBELN	VBAK-VBELN = LIPS-VGBEL	Ja

VTTK - Transport

Primärschlüssel: **Transportnummer** (**TKNUM**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
VTTK	Transportkopf	TKNUM	Primärschlüssel	Nein

VBRK -Kundeneinzelfaktura

Primärschlüssel: **Fakturanummer** (**VBELN**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEIN-TRÄGE
VBRK	Faktura: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBRP	Faktura: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBRP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBRK-KUNAG	Nein

BUS2035 – Kundenlieferplan

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer** (**VBELN**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
VBAK	Verkaufsbeleg: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBAP	Verkaufsbeleg: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBAP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
VBRP	Faktura: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBRP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBAK-KUNNR	Nein

BUS2034 – Kundenkontrakt

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer** (**VBELN**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEIN-TRÄGE
VBAK	Verkaufsbeleg: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBAP	Verkaufsbeleg: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBAP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
VBRP	Faktura: Positionsdaten	VBELN, POSNR	Primärschlüssel	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBAK-KUNNR	Nein

BUS2094 – Gutschriftsanforderungen

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer** (**VBELN**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHR-FACHEIN-TRÄGE
VBAK	Verkaufsbeleg: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBAP	Verkaufsbeleg: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBAP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
VBRP	Faktura: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBRP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHR-FACHEIN-TRÄGE
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBAK-KUNNR	Nein
/DVELOP/CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/DVELOP/CLS_ATTC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVELOP/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/KPSC/CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/KPSC/CLS_ATTC- ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein

BUS2102 - Retouren

Primärschlüssel: **Verkaufsbelegnummer** (**VBELN**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHR-FACHEIN-TRÄGE
VBAK	Verkaufsbeleg: Kopfdaten	VBELN	Primärschlüssel	Nein
VBAP	Verkaufsbeleg: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBAP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
VBRP	Faktura: Positionsdaten	VBELN, POSNR	VBRP-VBELN = VBAK-VBELN	Ja
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KNA1-KUNNR = VBAK-KUNNR	Nein
/DVELOP/CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/DVELOP/CLS_ATTC-ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /DVELOP/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein
/KPSC/CLS_SOHD	Classifier - Kundenauftrag - Kopftabelle	ARCHIV_ID, ARCDOC_ID	/KPSC/CLS_ATTC- ARCHIV_ID = ARCHIV_ID AND /KPSC/CLS_ATTC-ARCDOC_ID = ARCDOC_ID	Nein

1.6.9. Modul Sonstige

Im Folgenden werden die Business-Objekte verschiedener Bereiche aufgelistet. Sie erhalten einem Überblick über die entsprechenden SAP-Tabellen.

Jedes Business-Objekt besitzt einen Primärschlüssel, der den Zugriff auf das Business-Objekt erlaubt. Zusätzlich sind für jeden Aufruf **ARC_DOC_ID** und **ARCHIV_ID** bekannt.

BUS1006 - GP: Allgemeine Daten

Primärschlüssel: **Geschäftspartnernummer** (**PARTNER**)

Für Debitor- und Kreditorinformationen müssen Sie zunächst über **PARTNER_GUID** die entsprechende Debitor- bzw. Kreditornummer ermitteln. Den Debitor können Sie der Tabelle **CVI_CUST_LINK** entnehmen. Den Kreditor können Sie der Tabelle **CVI_VEND_LINK** entnehmen.

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHR-FACHEIN-TRÄGE
BUT000	Rahmendaten des Plans	PARTNER	Primärschlüssel	Nein
BAPIBUS1006_ADDRESS	SAP-GP: BAPI-Struktur für Adressdaten (wird zur Laufzeit über den FB BAPI_BUPA_ADDRESS_GETDETAIL ermittelt)	PARTNER	Primärschlüssel	Nein
KNA1	Kundenstamm (allgemeiner Teil)	KUNNR	KUNNR = CVI_CUST_LINK-customer	Nein

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHR-FACHEIN-TRÄGE
KNB1	Kundenstamm (Buchungskreis)	KUNNR	KUNNR = CVI_CUST_LINK-customer	Ja
LFA1	Lieferantenstamm (allgemeiner Teil)	LIFNR	LIFNR = CVI_VEND_LINK-vendor	Nein
LFB1	Lieferantenstamm (Buchungskreis)	LIFNR	LIFNR = CVI_VEND_LINK-vendor	Ja

KPRO - DVS Objekt

Primärschlüssel: **Dokumentnummer** (**DOKNR**), **Dokumentart** (**DOKAR**), **Dokumentversion** (**DOKVR**) und **Dokumentteil** (**DOKTL**)

Die SAP ArchiveLink-Dokumentarten werden in der Transaktion **OAC3** verwaltet. Das Business-Objekt **KPRO** wird jedoch nicht in **OAC3** verwaltet. Entsprechend hat der Content-Server ein vordefiniertes Set für das Business-Objekt **KPRO**. Wenn der Content-Server feststellt, dass ein Repository in der Transaktion **OACT** verwaltet wird, geht der Content-Server davon aus, dass es sich um ein **KPRO**-Repository handelt. In diesem Fall können Sie beim Customizing das Business-Objekt **KPRO** und die Dokumentart **DVS** auswählen.

SAP-TABEL-LE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACH-EINTRÄGE
DRAW	Dokumentinformationssatz	DOKNR, DOKAR, DOKVR, DOKTL	Primärschlüssel	Nein
DRAT	Kurztexte für Dokuinfosätze	PARTNER	Primärschlüssel	Nein
TDWAT	Beschreibungen für Dokumentart	DOKAR, CVLANG	DOKAR, CVLANG = Anmeldesprache	Nein
TDWST	Text für Dokumentstatus	DOKST, CVLANG	DOKST, CVLANG = Anmeldesprache	Nein
DRAD	Verknüpfung Dokument-Objekt	DOKNR, DOKAR, DOKVR, DOKTL	Primärschlüssel	Ja

DRAW – Drucklisten

Primärschlüssel: **Geschäftspartnernummer** (**PARTNER**)

SAP-TABEL-LE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEIN-TRÄGE
TOADL	SAP ArchiveLink Druck-listen	ARCHIV_ID, ARC_DOC_ID	ARCHIV_ID = AD_ARCHIV_ID AND ARC_DOC_ID = AD_ARC_DOC_ID	Nein

BUS4401 - Korrespondenz – Korrespondenzkopf

Primärschlüssel: **Korrespondenzart** (**COTYP**) und **Korrespondenzschlüssel** (**COKEY**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEINTRÄGE
DFKKCOH	SAP ArchiveLink Drucklisten	COTYP, COKEY	Primärschlüssel	Nein

ADK - Archivierungsdateien SAP ADK Reo (Anwendungsdaten ERP)

Primärschlüssel: **Lauf** (**DOCUMENT**) und **Archivdatei** (**ARCHIV_KEY**)

Für die Attribuierung der **ADK**-Daten gibt es kein eigenes SAP-Business-Objekt. Entsprechend wird dieses Business-Objekt auch nicht in der **OAC3**-Transaktion verwaltet. Wenn der Content-Server feststellt, dass ein Repository nicht in der **OAC3**-Transaktion und nicht im **KPro/DVS**-Bereich verwendet wird, wird das Customizing der Transaktion **SARA** überprüft. Wenn im Customizing das Repository (**ARCH_USER**) festgestellt wird, wird dem Content-Server der Wert **ADK** vorgegeben. Der Wert wird jeweils für das SAP-Business-Objekt und die SAP-Dokumentart beim Erstellen eines Attributsets vorgegeben.

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	MEHRFACHEIN-TRÄGE
ADMI_FILES	Archivdateien der Archivierungsläufe	DOCUMENT, ARCHIV_KEY	Primärschlüssel	Nein
ADMI_FIDOC	Archivverwaltung für Objekt FI_DOCUMNT	ARCHIV_KEY	Primärschlüssel	Ja

1.6.10. Modul TM

Im Folgenden werden die Business-Objekte für den Bereich Transport (Transportation Management) aufgelistet. Sie erhalten einen Überblick über die entsprechenden SAP-Tabellen.

Jedes Business-Objekt besitzt einen Primärschlüssel, der den Zugriff auf das Business-Objekt erlaubt. Zusätzlich sind für jeden Aufruf **ARC_DOC_ID** und **ARCHIV_ID** bekannt.

TRAVEL - Reisekostenbeleg

Primärschlüssel: **Personalnummer** (**PERNE**), **Reisebelegnummer** (**REINR**) und **Plannummer** (**PLANNR**)

SAP-TABELLE	BESCHREIBUNG	SCHLÜSSEL	ZUGRIFF	Mehrfacheinträge
FTPT_PLAN	Rahmendaten des Plans	PERNR, REINR	Primärschlüssel	Ja

1.6.11. Zusätzliche Datenquelle

Im Bereich **Eigenschaften** unter **Tabelle** stehen Ihnen folgende zusätzliche Tabellen bereit, die über den Inhalt des ausgewählten Business-Objekts hinausgehen:

- **/DVELOP/CLS_INHD**: Diese Tabelle enthält die Kopfdaten zu abhängigen Classifier-Belegen für Eingangsrechnungen mit bzw. ohne Bestellbezug. Um diese Daten zu verwenden, müssen Sie in SAP d.velop incoming invoice automation for SAP ERP verwenden.
- **ADDITIONAL_INFO**: Diese Tabelle enthält die Kopfdaten aus dem Property Mapping sowie den SAP-Mandanten.
- **CONSTANT**: Wählen Sie diese Tabelle aus, um einen konstanten Wert zu verwalten. Die Tabelle unterstützt alphanumerische und numerische ECM-Felder. Die Länge der Werte ist auf 255 Zeichen begrenzt.
- **SYST**: Diese Tabelle enthält Systeminformationen.
- **TOA**: Diese Tabelle enthält Informationen aus den Verknüpfungstabellen.
- **TOADL**: Diese Tabelle enthält die SAP ArchiveLink-Drucklisten.
- **/DVELOP/ARC_ADD**: In dieser Tabelle können abhängig zu **ArcDocID** ergänzende Informationen indexiert werden. Sie können die Tabelle zur Indexierung von dynamischen Attributen verwenden. Verwenden Sie für die Indexierung die dynamischen Feldbezeichnungen im d.velop-Customizing. Im Property Mapping können Sie die definierten Feldbezeichnungen als SAP-Feld auswählen. Während der Indexierung wird anhand von **ArcDocID** der Wert einer Feldbezeichnung ausgelesen. Die beiden Spalten **Field** und **Value** der Tabelle gehörend entsprechend zusammen.

1.7. Migrieren von d.velop archivelink for SAP Solutions zu d.velop archivelink services for SAP Solutions

Nachfolgend erfahren Sie, wie Sie die Migration von d.velop archivelink for SAP Solutions zu d.velop archivelink services for SAP Solutions durchführen.

Ihnen stehen vier unterschiedliche Migrationsszenarien zur Verfügung, die Sie je nach Ihren bestehenden Systemkonfigurationen und Anforderungen in Bezug auf die Dauer der Downtime und die Verfügbarkeit von Dokumenten durchführen können. Obwohl sich die Reihenfolge der Arbeitsschritte zwischen den Szenarien unterscheidet, durchlaufen alle Szenarien dieselben grundlegenden Schritte. Die folgenden Unterkapitel beschreiben die Arbeitsschritte im Detail. Die Reihenfolge der einzelnen Schritte je Szenario entnehmen Sie der folgenden Tabelle.

	Migrationszenario 1	Migrationszenario 2	Migrationszenario 3	Migrationszenario 4
Arbeitsschritte	1. Vorbereiten der Migration 2. Umstellen des SAP-Systems mit Downtime (nur Schritt 1) 3. Migrieren des Cache 4. Migrieren ausstehender Jobs 5. Migrieren der Zuordnungen 6. Umstellen des SAP-Systems mit Downtime (Schritt 2) 7. Abschließen der Migration	1. Vorbereiten der Migration 2. Migrieren des Cache 3. Umstellen des SAP-Systems mit Downtime (nur Schritt 1) 4. Migrieren des Cache-Deltas 5. Migrieren ausstehender Jobs 6. Migrieren der Zuordnungen 7. Umstellen des SAP-Systems mit Downtime (Schritt 2) 8. Abschließen der Migration	1. Vorbereiten der Migration 2. Migrieren des Cache 3. Migrieren der Zuordnungen 4. Umstellen des SAP-Systems ohne Downtime 5. Migrieren des Cache-Deltas 6. Migrieren ausstehender Jobs 7. Abschließen der Migration	1. Vorbereiten der Migration 2. Migrieren der Zuordnungen 3. Umstellen des SAP-Systems ohne Downtime 4. Migrieren des Cache 5. Migrieren ausstehender Jobs 6. Abschließen der Migration
Hinweise zum Szenario	• Lange Downtime • Vor und nach der Downtime sind alle SAP ArchiveLink-Funktionen für Dokumente und Komponenten verfügbar.	• Kurze Downtime • Vor und nach der Downtime sind alle SAP ArchiveLink-Funktionen für Dokumente und Komponenten verfügbar. • Es wird ein Delta aufgebaut, das migriert werden muss.	• Keine Downtime • Bis zur Umstellung sind alle SAP ArchiveLink-Funktionen für Dokumente und Komponenten verfügbar. • Während der Delta- und Job-Migration sind SAP ArchiveLink-Funktionen für Dokumente und Komponenten des Deltas nicht verfügbar.	• Keine Downtime • Während der Cache- und Job-Migration sind SAP ArchiveLink-Funktionen für betroffene Dokumente und Komponenten nicht verfügbar.

1.7.1. Vorbereiten der Migration

Zur Vorbereitung der Migration zählen die Installation und Konfiguration von d.velop archivelink services for SAP Solutions sowie das Einspielen der erforderlichen SAP-Transporte.

Installieren und Konfigurieren von d.velop archivelink services for SAP Solutions

Installieren Sie d.velop archivelink services for SAP Solutions entsprechend der Anleitung unter **Installieren von d.velop archivelink services for SAP Solutions**.

Konfigurieren Sie d.velop archivelink services for SAP Solutions entsprechend der Daten in Ihrer bestehenden Installation von d.velop archivelink for SAP Solutions. Weitere Informationen zum Konfigurieren erhalten Sie in dieser Dokumentation. Beachten Sie bei der Konfiguration folgende Punkte:

- Aktivieren Sie für jedes Exportsystem die Option **Fallbacksuche über die Dokumentnummer durchführen (gekürzte Dokument-ID)**. Wenn in Ihrem System für **ARC_DOC_ID** mehr als eine Komponente existiert, müssen Sie außerdem **Fallbacksuche mit der ArcDocID über die Zuordnung durchführen** aktivieren.
- Erstellen Sie alle benötigten Content-Repositorys identisch zur bestehenden Konfiguration.
- Erstellen Sie die Standardzuordnung.
- Prüfen Sie für jedes Exportsystem, ob alle benötigten MIME-Types vorhanden sind.

Prüfen der MIME-Types – So geht's

1. Navigieren Sie zu **MIME-Type-Zuordnung**.
2. Klicken Sie auf **Migrieren**.
3. Wählen Sie die **config.xml**-Datei von d.velop archivelink for SAP Solutions aus. Die Datei wird verarbeitet und fehlende MIME-Types werden aufgelistet.
4. Klicken Sie auf **Fehlende MIME-Types speichern**.

Einspielen der SAP-Transporte

Informationen zu den SAP-Transporten und zum SAP-Customizing erhalten Sie unter **Konfigurieren des SAP-Customizings**.

1.7.2. Durchführen der Migration

Führen Sie die Migrationsschritte entsprechend Ihres ausgewählten Szenarios durch.

Migrieren des Cache

Für die Migration des Cache verwenden Sie ein Tool, das das Cache-Verzeichnis durchsucht und alle noch nicht exportierten Daten in das DMS überträgt. Das Tool prüft, ob eine Komponente bereits exportiert wurde oder ob ein ausstehender Export-Job von d.velop archivelink for SAP Solutions vorliegt.

Für die Ausführung des Tools benötigen Sie Node.js ab Version 22 und Microsoft PowerShell.

Kontaktieren Sie den d.velop-Support, um das Tool zu erhalten.

Installieren des Tools – So geht's

1. Speichern Sie das Skript als TGZ-Datei auf dem Server, auf dem d.velop archivelink for SAP Solutions installiert ist.
2. Öffnen Sie PowerShell und navigieren Sie in das Verzeichnis, in dem die Datei gespeichert wurde.
3. Installieren Sie das Tool mit folgendem Befehl: **npm i -g <Dateiname>.tgz**.

Das Tool wird je nach Node.js-Installation in folgende Verzeichnisse installiert:

- Standard-Node.js-Installation: **%appdata%\Roaming\npm\node_modules\@d.velop\archivelink-cache-crawler**
- Durch d.velop documents-Installation vorhandene Node.js-Installation: **<Pfad zur d.velop documents-Installation>\nodejs22\node_modules\@d.velop\archivelink-cache-crawler**

Konfigurieren des Tools

Das Tool konfigurieren Sie über die Konfigurationsdatei (**config.json**), die sich im Installationsverzeichnis befindet. Passen Sie die Datei an das System an, das Sie migrieren. Die folgende Tabelle enthält alle Konfigurationsoptionen:

Option	Format	Beschreibung
cacheDir	string	Enthält den Pfad zum d.velop archivelink for SAP Solutions-Cache, z.B. **C:\\d3\\d.velop archivelink for SAP Solutions\\ArchiveLink\\content**.
logDir	string	Enthält den Pfad zum Verzeichnis, in dem Protokolldateien (Log-Dateien) gespeichert werden, z.B. **C:\\log**. Das Verzeichnis muss bereits vorhanden sein.
logLevel	string	Definiert die Genauigkeit der Protokollierung (Logging). Mögliche Werte: **fatal**, **error**, **warn**, **info**, **debug**, **trace**, **silent**.
protocolDir	string	Enthält den Pfad zum Verzeichnis, in dem das Protokoll gespeichert wird, z.B. **C:\\protokoll**. Das Verzeichnis muss bereits vorhanden sein.
dryRun	boolean	Definiert, ob statt einer normalen Ausführung ein Testlauf (Dry Run) ausgeführt werden soll. Beim Testlauf werden keine Veränderungen am DMS oder Cache vorgenommen. Ein Protokoll und ein Log werden dennoch geschrieben.
dryRunWaitTime	number	Angabe in Millisekunden. Definiert die Dauer eines simulierten API-Aufrufs während eines Testlaufs. Da bei einem Testlauf keine schreibenden Aufrufe durchgeführt werden, können Sie mit diesem Wert die Zeit simulieren, die ein schreibender API-Aufruf normalerweise benötigt.
protocolFlushInterval	number	Angabe in Sekunden. Definiert, wie oft das Protokoll in eine Datei geschrieben wird.
archivelinkUser	string	Enthält den Namen des Benutzers, über den SAP ArchiveLink die REST-API anspricht.

Option	Format	Beschreibung
archivelinkPassword	string	Enthält das Kennwort des Benutzers, über den SAP ArchiveLink die REST-API anspricht.
archivelinkUrl	string	Enthält die URL, unter der SAP ArchiveLink erreichbar ist, z.B. **http://localhost:1082** (ohne Schrägstrich (/) am Ende).
skipArchivelinkApi	boolean	Definiert, ob die Abfrage der SAP ArchiveLink-Schnittstelle ausgelassen werden soll. Wenn die Abrage ausgelassen wird, werden die Export-Job-Prüfungen deaktiviert.
skipAlreadyProcessedComponents	boolean	Definiert, ob bereits verarbeitete Komponenten bei einer erneuten Ausführung übersprungen (**true**) oder dennoch im DMS geprüft werden sollen (**false**).
dmsApiKey	string	Enthält den API-Schlüssel, mit dem die DMS-App die REST-API verwenden kann.
dmsBaseUrl	string	Enthält die Basisadresse der DMS-App, z.B. **https://<Name der Instanz>.d-velop.cloud** (ohne Schrägstrich (/) am Ende).
dms RepoId	string	Enthält die Repository-ID, unter der in der DMS-App die Dokumente gesucht und abgelegt werden.
dmsChunkConfig	DMSChunkConfig	Konfiguriert die Menge gleichzeitig zu verarbeitender Dokumente.
dmsSources	DMSSource[]	Enthält eine Liste von **DmsSource**-Objekten. Erstellen Sie mindestens einen Eintrag. Die Quellen werden nach bereits gesicherten Komponenten durchsucht.
dmsTarget	DMSTarget	Enthält ein **DmsTarget**-Objekt. Definiert, wo ein Dokument einer Komponente neu erstellt oder aktualisiert werden soll.
useZipDocId	boolean	Definiert, ob bei der Suche der ersten Komponente die gezippte **DocId**-Eigenschaft verwendet werden soll.
skipUpdateFirstComponent	boolean	Legt fest, ob für die erste Komponente ein Update von **DocId** und **CompId** erfolgen soll.

Tabelle 1. DMSChunkConfig

Option	Format	Beschreibung
chunkMaxSize	number	Definiert die maximale Größe eines zu verarbeitenden Chunks bzw. Batches. Somit können Sie steuern, wie viele Dokumente gleichzeitig mit den APIs interagieren können. **Anmerkung** Ein Dokument kann beliebig viele Komponenten enthalten. Berücksichtigen Sie, aus wie vielen Teilen die Dokumente potenziell bestehen.
waitSec	number	Angabe in Sekunden. Definiert, wie viele Sekunden zwischen der Verarbeitung von Chunks bzw. Batches gewartet wird, um die API zu entlasten.

Tabelle 2. DMSSource

Option	Format	Beschreibung
sourceId	string	Definiert, nach welchem **sourceId**-Wert nach bereits existierenden Komponenten gesucht werden soll. Standardmäßig tragen Sie die ID der SAP ArchiveLink-App oder des Repositorys ein.
docIdKey	string	Standardmäßig tragen Sie **docId** ein.
compIdKey	string	Standardmäßig tragen Sie **compId** ein.

Tabelle 3. DMSTarget

Option	Format	Beschreibung
sourceId	string	Definiert, mit welchem **sourceId**-Wert ein neues Dokument abgelegt bzw. aktualisiert wird. Wenn in die Quelle geschrieben wird, in der sich die Hauptkomponenten befinden, ist der Wert standardmäßig **archivelink-app**.
categoryId	string	Definiert die Kategorie, die für die abgelegten bzw. aktualisierten Dokumente eingetragen werden soll. Wenn in die Quelle geschrieben wird, in der sich die Hauptkomponenten befinden, ist der Wert standardmäßig **sapdo**.
docIdKey	string	Standardmäßig tragen Sie **docId** ein.
compIdKey	string	Standardmäßig tragen Sie **compId** ein.

Ausführen des Tools

Führen Sie die **run.ps1**-Datei aus, die sich im Installationsverzeichnis befindet. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei und anschließend auf **Mit Powershell ausführen**. Beachten Sie, dass Sie entsprechende Berechtigungen für die Ausführung benötigen.

Das Skript geht davon aus, dass sich die Node.js-Installation unter **D:\d3\nodejs22\node** befindet. Wenn sich die Installation in einem anderen Verzeichnis befindet, z.B. weil Node.js nicht durch eine d.velop documents-Installation bereitgestellt wurde, müssen Sie den Pfad in Zeile 7 entsprechend anpassen.

Sie können das Skript jederzeit neu starten. Bereits verarbeitete Dokumente und Komponenten werden nicht erneut hochgeladen, wenn die Komponenten in der Zwischenzeit nicht vom SAP-System verändert wurden. In diesem Fall können Sie für die Option **skipAlreadyProcessedComponents** den Wert **true** eintragen, um sämtliche bereits erfolgreich verarbeitete Komponenten zu überspringen und somit Zeit zu sparen. Dateien, die nachträglich von SAP verändert wurden, werden nicht mehr überführt.

Migrieren ausstehender Jobs

Je nach Konfiguration von d.velop archivelink for SAP Solutions existieren zum Zeitpunkt der Migration noch ausstehende Export- und Indexing-Jobs. Diese Jobs müssen migriert bzw. abgearbeitet werden.

Export-Jobs

Alle vorhandenen Export-Jobs müssen verarbeitet bzw. bereinigt werden. Da die erforderlichen Schritte je nach Installation, Konfiguration und individuellen Anforderungen variieren, ist kein standardisiertes Vorgehen möglich. Bearbeiten Sie die Jobs daher entsprechend Ihrer jeweiligen Systemumgebung.

Indexing-Jobs

Sie können alle ausstehenden Indexing-Jobs migrieren. Eine ausführliche Anleitung erhalten Sie unter **Migrieren von bestehenden Indexings**.

Migrieren der Zuordnungen

In der Weboberfläche von d.velop archivelink services for SAP Solutions können Sie keine Zuordnungen konfigurieren. Die Zuordnungen konfigurieren Sie im SAP-System. Bestehende Zuordnungen können Sie mithilfe eines Reports migrieren. SharePoint-Zuordnungen können Sie jedoch nicht migrieren.

Voraussetzungen für die Migration der Zuordnungen

- d.velop archivelink services for SAP Solutions in der Version 1.4.2 oder höher
- Prüfen Sie vorab alle Zuordnungen auf Fehler und stellen Sie sicher, dass die Zuordnungen vollständig funktionsfähig sind.
- Ergänzen Sie alle Zielkategorien, die in den Zuordnungen verwendet werden, um die Eigenschaften **Dokument-ID** (**docId**) und **Komponenten-ID** (**compId**), die Teil der Standardzuordnung **SAP-Dokument** (**sapdo**) sind.
- Ausschließlich die Zuordnungen, die in den SAP-Tabellen **/DVELOP/ARC_ASKO** und **/DVELOP/ARC_ASPO** eingetragen sind, werden übertragen. Stellen Sie sicher, dass Quell- und Zielarchiv identische Eigenschaftsnamen verwenden.

Beachten Sie vorab folgende Informationen:

- Sie können den Report mehrfach sequenziell starten. Bereits erstellte Konfigurationen in den Tabellen **/DVELOP/ARC_ASKO**, **/DVELOP/ARC_ASPO** und **/DVELOP/APP_CUS** werden aktualisiert. Die Quelltypen, die in der Datenbank von d.velop archivelink services for SAP Solutions gespeichert werden, werden ebenfalls aktualisiert. Zuordnungen können Sie optional aktualisieren lassen. Hierzu aktivieren Sie die entsprechende Option bei der Zuordnung.
- Die neu erstellte SAP-ID setzt sich wie folgt zusammen: **<SAP-Content-Repository>_<SAP-Business-Objekt>_<SAP-Dokumentart>**
- Die Kategorie-ID der erstellten Quelltypen setzt sich wie folgt zusammen: **<SAP-System-ID>.<SAP-Mandant>.<SAP-Content-Repository>.<SAP-Business-Objekt>.<SAP-Dokumentart>**

Konfigurieren des Reports

Rufen Sie die SAP-Transaktion **/DVELOP/APP_TRANS** auf, um den Migrationsreport zu öffnen.

Konfigurieren der allgemeinen Einstellungen

Im Bereich **Allgemeine Einstellungen** konfigurieren Sie die folgenden allgemeinen Parameter:

- Legen Sie für den Parameter **Repository ArchiveLink 3.X** das SAP-Content-Repository fest, das Sie für d.velop archivelink for SAP Solutions Version 3 oder höher verwendet haben.
- Legen Sie für den Parameter **Repository ArchiveLink Services** das SAP-Content-Repository fest, das Sie für d.velop archivelink services for SAP Solutions verwenden. Sie können dasselbe Content-Repository verwenden wie bei d.velop archivelink for SAP Solutions.

> **Anmerkung**
> Die SAP-Content-Repositorys müssen sich nicht auf dem SAP-System befinden, auf dem der Report ausgeführt wird.

- Konfigurieren Sie unter **SAP-SystemID** und **SAP-Mandanten** die SAP-Zielsystem-Parameter. Sie können auch andere Werte angeben als die Werte in der aktuellen Umgebung. Somit können Sie das Customizing und die Zuordnungen später auch in andere Systeme transportieren.

Konfigurieren von optionalen Filtern

Im Bereich **Optionale Filtereinstellungen** können Sie optionale Filter konfigurieren, um die Auswahl der zu übertragenden Zuordnungen einzugrenzen. Sie haben folgende Optionen:

- Konfigurieren Sie die optionalen Filterkriterien, z.B. mithilfe von **ContentServerID**.
- Klicken Sie auf **Selektion anzeigen**, um die Filtermenge anzuzeigen.
- Sie können bei der Auswahl des Business-Objekts bzw. der Dokumentart mit Wildcards (z.B. "%") arbeiten.

Konfigurieren des Quellsystems (optional)

Im Bereich **Konfiguration des Quellsystems** können Sie optional das Quellsystem konfigurieren. Die Konfiguration des Quellsystems ist nur erforderlich, wenn Sie beim Umstieg von d.velop archivelink for SAP Solutions auf d.velop archivelink services for SAP Solutions ein anderes Zielsystem verwenden möchten. Ein häufiges Szenario hierfür ist z.B. der Umstieg von d.velop documents On-Premises auf d.velop documents Cloud.

Stellen Sie sicher, dass im Quell- und Zielsystem identische Dokumentarten, Kategorien und Berechtigungen vorhanden sind, um eine erfolgreiche Migration zu gewährleisten. Mindestanforderung sind identische Namen. Im Optimalfall wurde im Vorfeld mit dem Transportsystem gearbeitet.

So geht's

1. Aktivieren Sie **Archiv Migration**.
2. Tragen Sie unter **Basis-URL** die Basisadresse des alten Zielsystems ein, das für d.velop archivelink for SAP Solutions (Version 3 oder höher) verwendet wird.
3. Tragen Sie den API-Schlüssel ein.
4. Klicken Sie auf **Repositories laden** und wählen Sie das entsprechende DMS-Repository aus.

Konfigurieren des Zielsystems

Im Bereich **Konfiguration des Zielsystems** können Sie das Zielsystem konfigurieren, in dem die Zuordnungen erstellt werden. Im Zielsystem muss die d.velop archivelink services for SAP Solutions-Anwendung gebucht sein.

So geht's

1. Tragen Sie unter **Basis-URL** die Basisadresse Ihres Zielsystems ein, in dem die Zuordnungen erstellt werden. Wenn Sie keine Archivmigration durchführen, verwenden Sie dasselbe Zielsystem, das in d.velop archivelink for SAP Solutions (Version 3 oder höher) konfiguriert ist.
2. Tragen Sie den API-Schlüssel ein.
3. Klicken Sie auf **Repositories laden** und wählen Sie das entsprechende DMS-Repository aus.

Die Verbindung zum Zielsystem und zu d.velop archivelink services for SAP Solutions wird geprüft. Wenn **Verbindung erfolgreich** angezeigt wird, sind beide Systeme verfügbar.

Konfigurieren der Standardzuordnung

Im Bereich **Standardzuordnung** können Sie die Standardzuordnung verwalten bzw. erstellen.

So geht's

1. Klicken Sie auf **Eigenschaften laden**. Wenn die Meldung **Standardmapping erfolgreich geladen** erscheint, müssen Sie in diesem Bereich keine weiteren Konfigurationen durchführen. Wenn die Meldung **Information** erscheint, fahren Sie mit den folgenden Schritten fort.
2. Wählen Sie **Kategorie**, **ArcDocID Feld**, **CompID Feld** und optional **Barcode Feld** aus.
3. Klicken Sie auf **Zuordnung erstellen**.

Konfigurieren der Zuordnungseinstellungen

Im Bereich **Mapping Einstellungen** können Sie auswählen, ob bestehende Zuordnungen überschrieben werden sollen. Hierzu aktivieren Sie **Bestehende Mappings überschreiben**. In diesem Fall werden bereits bestehende Zuordnungen gelöscht und neu erstellt.

> **Warnung**
> Sie können gelöschte Zuordnungen nicht wiederherstellen. Wenn Sie unsicher sind, lassen Sie die Option deaktiviert. Sie können den Report mehrfach mit der identischen Konfiguration ausführen.

Konfigurieren des SAP-Customizings

Im Bereich **SAP Customizing Einstellungen** können Sie das SAP-Customizing durchführen. Die Einstellungen greifen für die gesamte Auswahlmenge, d.h. alle Zuordnungen, die Sie übertragen. Wenn Sie für einzelne Zuordnungen individuelle Einstellungen vornehmen möchten, übertragen Sie diese Zuordnungen einzeln.

So geht's

1. Öffnen Sie die Transaktion **/DVELOP/CUS**.
2. Navigieren Sie zu **archivelink services for SAP Solutions <Versionsangabe> > Einstellungen > Pflege der Eigenschaften**.
3. Wenn Sie eine direkte Attributierung (Indexierung) möchten, aktivieren Sie **Direkte Attributierung**.
4. Wenn Sie Komponenten, die nicht datenbasiert sind, indexieren möchten (z.B. Dokumentnotizen), aktivieren Sie **Indexierung non-data Komponenten**.
5. Wählen Sie unter **Log-Level** den Protokollierungsgrad aus.
6. Wählen Sie unter **Anzahl Retries** die Anzahl der Versuche für die Indexierung aus.

Starten der Migration

Führen Sie den Report aus. Wenn der Report abgeschlossen ist, erhalten Sie eine Ergebnisübersicht.
In der Übersicht werden die erfolgreich erstellten und fehlgeschlagenen Zuordnungen dargestellt. Alle Fehler werden protokolliert.

Analysieren der Protokolle (Logs)

Um Protokolle (Logs) anzuzeigen und Fehler zu analysieren, klicken Sie auf **Logs anzeigen**. Wenn Sie Protokolleinträge löschen möchten, klicken Sie auf **Logs löschen**.

Umstellen des SAP-Systems

Die Umstellung des SAP-Systems erfolgt in der Transaktion **OAC0**. Je nach ausgewähltem Szenario unterscheidet sich die Vorgehensweise.

> **Anmerkung**
> Die Umstellung betrifft alle in d.velop archivelink for SAP Solutions konfigurierten Content-Repositorys.

Umstellen des SAP-Systems mit Downtime – So geht's

1. Tragen Sie für die Verbindungsparameter in der Transaktion **OAC0** nicht erreichbare Ziele ein. Dadurch unterbinden Sie die Ablage weiterer Dokumente und sämtliche SAP ArchiveLink-Anfragen bleiben ohne Antwort.
2. Tragen Sie nach Abschluss der Datenmigration in der Transaktion **OAC0** die Verbindungsparameter für d.velop archivelink services for SAP Solutions ein.

Umstellen des SAP-Systems ohne Downtime – So geht's

Tragen Sie in der Transaktion **OAC0** die Verbindungsparameter für d.velop archivelink services for SAP Solutions ein.

1.7.3. Abschließen der Migration

Sie können die Dienste von d.velop archivelink for SAP Solutions abschalten, da die Dienste nicht mehr benötigt werden. Da alle Jobs migriert bzw. abgearbeitet wurden und d.velop archivelink services for SAP Solutions eine eigene Datenhaltung hat, wird auch die alte Datenbank nicht mehr benötigt.

1.8. Weitere Informationsquellen und Impressum

Wenn Sie Ihre Kenntnisse rund um die d.velop-Software vertiefen möchten, besuchen Sie die digitale Lernplattform der d.velop academy unter https://dvelopacademy.keelearning.de/.

Mithilfe der E-Learning-Module können Sie sich in Ihrem eigenen Tempo weiterführende Kenntnisse und Fachkompetenz aneignen. Zahlreiche E-Learning-Module stehen Ihnen ohne vorherige Anmeldung frei zugänglich zur Verfügung.

Besuchen Sie unsere Knowledge Base im d.velop service portal. In der Knowledge Base finden Sie die neusten Lösungen, Antworten auf häufig gestellte Fragen und How To-Themen für spezielle Aufgaben. Sie finden die Knowledge Base unter folgender Adresse: https://kb.d-velop.de/

Das zentrale Impressum finden Sie unter https://www.d-velop.de/impressum.